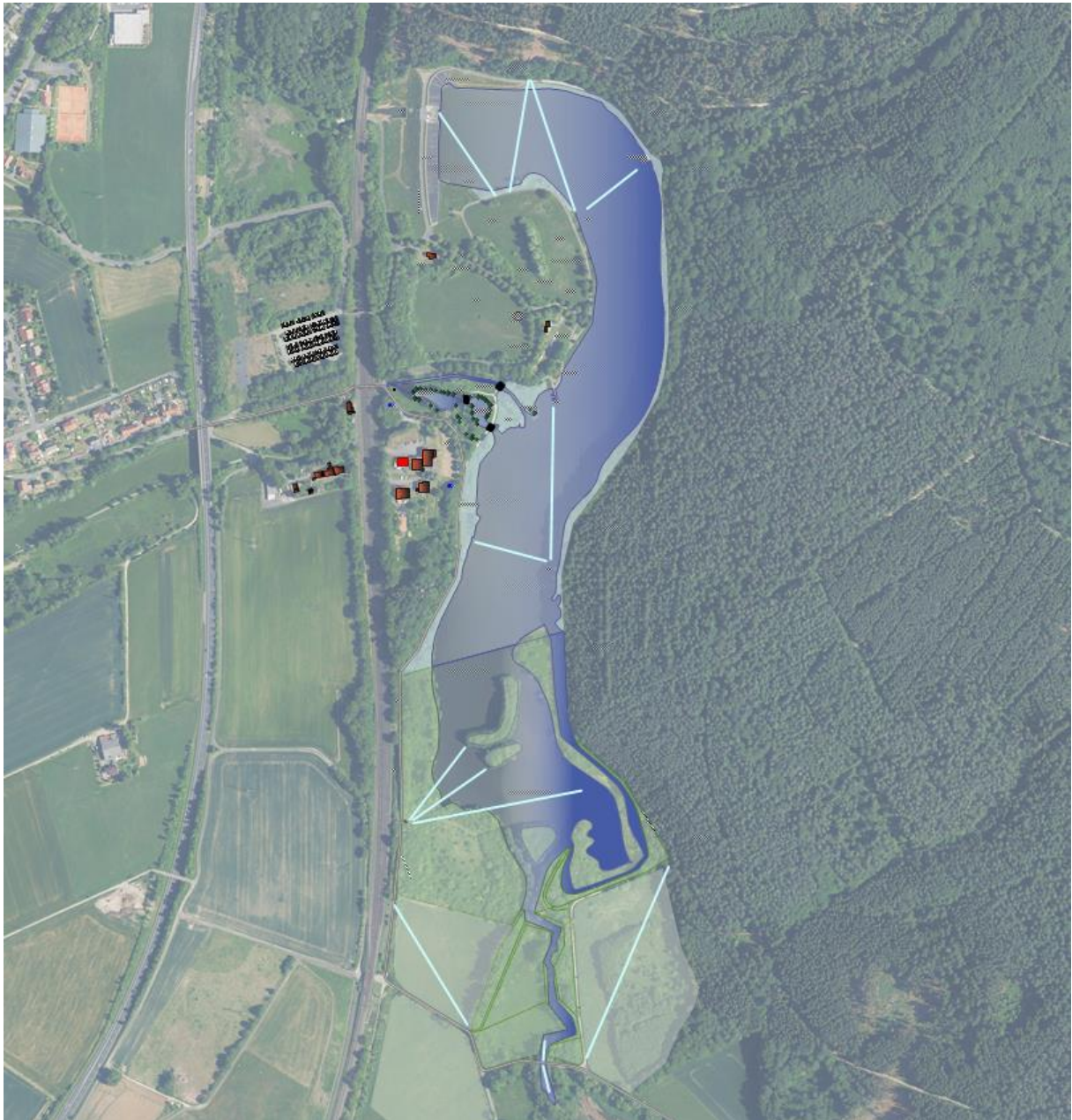




## Entwicklungskonzept Haunesee Petersberg – Bericht

April 2023

Auftraggeber  
Gemeinde Petersberg  
Rathausplatz 1  
36100 Petersberg  
0661 / 6206-0

Auftragnehmer  
Planungsbüro gartissimo  
Yvonne Winter  
Breslauer Straße 15  
36043 Fulda  
Tel. 0661 / 3809233



# Inhalt

|                                                          | Seite |
|----------------------------------------------------------|-------|
| <b>1. Aufgabenstellung</b>                               | 4     |
| <b>2. Rahmenbedingungen</b>                              |       |
| Eigentumsverhältnisse                                    | 5     |
| Bauleitplanung                                           | 5     |
| Wasserwirtschaftliche Vorgaben zur Nutzung des Gewässers | 5     |
| Naturschutz und Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie      | 7     |
| <b>3. Analyse</b>                                        |       |
| 3.1. Bedeutung des Ortes                                 | 9     |
| 3.2. Historische Zeugnisse                               | 11    |
| 3.3. Vorhandenes Wegenetz                                | 11    |
| <b>4. Entwicklungskonzept</b>                            |       |
| 4.1. Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten                | 13    |
| 4.2. Wegegerüst                                          | 14    |
| Treppe                                                   | 15    |
| Fußpfad zum blauen Steg                                  | 16    |
| 4.3. Weiterentwicklung von Funktionen                    | 17    |
| Naturnahe Erlebnispunkte                                 | 17    |
| Bereich am „blauen Steg“                                 | 18    |
| Bereiche mit schwimmenden Inseln                         | 19    |
| 4.4. Aufenthaltsbereiche                                 | 20    |
| <b>5. Prioritäten</b>                                    | 34    |
| <b>6. Kostenübersicht Stand 2022</b>                     | 34    |
| <br>                                                     |       |
| Abkürzungen                                              | 35    |
| Quellen                                                  | 35    |
| Anhang                                                   | 35    |



## 1. Aufgabenstellung

Auf Basis eines Antrags der CDU-Fraktion vom 30.11.2020 zum Haushalt 2021 fand im Sommer 2021 ein Gespräch mit Bürgermeister Froß, dem OV von Marbach sowie Mitgliedern der Gemeindevertretung und des Bauamtes statt, um die Aufgabenstellung genauer zu definieren und bisherige Vorschläge festzuhalten. Siehe dazu Vermerk vom 23.06.2021 im Anhang (Vermerk P552.01.04/0000095385/ Vo).

Ziel soll die Attraktivitätssteigerung des Naherholungsgebietes am Haunestausee durch Ausarbeitung eines Entwicklungskonzeptes im Sinne eines Masterplans als ersten Schritt.

Die Beauftragung des Planungsbüros gartissimo erfolgte am 15.12.2021 nach erfolgter Angebotsabfrage.

Dem Haunestausee kommt neben seiner Funktion im Hochwasserschutz auch eine hohe Erholungs- sowie wichtige Naturschutzfunktion zu. Die Aufgabenstellung, das Naherholungsgebiet rund um den Haunestausee aufzuwerten und umzugestalten, hat demnach die Berücksichtigung und Ausbalancierung unterschiedlicher Inhalte zu leisten. Folgende Themen sind relevant:

- Aufwertung aller benannten Bereiche der Freizeitanlage rund um den See mit Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Menschen aller Generationen sowie Ergänzung durch kleinere Spielpunkte u.ä. in einem gestalterisch-funktionalen nachvollziehbaren und sichtbar-ästhetischen Gesamtzusammenhang
- Berücksichtigung der bestehenden Ausstattung sowie der Vorgaben von Naturschutz und Hochwasserschutz
- Überprüfung des Wegenetzes und Vorschläge für kleinere Ergänzungen unter Berücksichtigung der Blickachsen
- Überprüfung von Aufenthaltsmöglichkeiten unmittelbar am Wasser (Stege o.ä.)
- Vorschläge zur Anordnung und ggfs. Ergänzung der Beschilderung (Historie, Natur u.ä.)
- Vorschläge für die Lokalisierung einer WC-Anlage
- Vorschläge für ein Picknickareal mit Tischgruppen u.ä. Mobiliar
- Überprüfung des Standortes für ergänzende Wohnmobilstellflächen
- Vorschläge für punktuelle Ergänzung von Pflanzen bzw. von Pflegezielen für bestehende Pflanzbereiche in Absprache mit dem Bauhof und ggfs. Naturschutz

### Steckbrief Haunestausee:

Bebauungsplan: 1977

Baubeginn: 1983

Inbetriebnahme: 1989

Länge: ca. 1,3 km

Breite max. 170 m

Speichervolumen: 3,18 km<sup>3</sup>

## 2. Rahmenbedingungen

### Eigentumsverhältnisse

Der Haunestausee incl. der Betriebseinrichtungen mit Staumauer und Auslaufbauwerk sowie der angrenzenden Grün- und Verkehrsflächen ist überwiegend im Eigentum des Wasserverbandes Haune. Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde Petersberg.

Bei der Planung zu beachten sind die Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie, die Notwendigkeiten aus dem Betrieb des Stausees sowie die Vorgaben des Natur- und Landschaftsschutzes.

Nicht im Eigentum der Gemeinde befindet sich die Zelmühle mit Nebengebäuden und Freiflächen.

### Bauleitplanung

Der Bebauungsplan Nr. 7 der Gemeinde Petersberg, Ortsteil Marbach wurde 1977 genehmigt und soll auf Basis dieses Masterplans aktualisiert bzw. fortgeschrieben werden.

Die Realisierung der gesamten Baumaßnahmen, insbesondere des Wegenetzes erfolgte seinerzeit nicht exakt gemäß B-Plan, auch stimmen Nutzungen wie Uferlinien (Wasserfläche/Naturschutzzonen) sowie Nebenanlagen (Spielplatz und Kleinspielplatz) oder die Nutzung für Wassersport nicht mehr mit dem B-Plan überein.

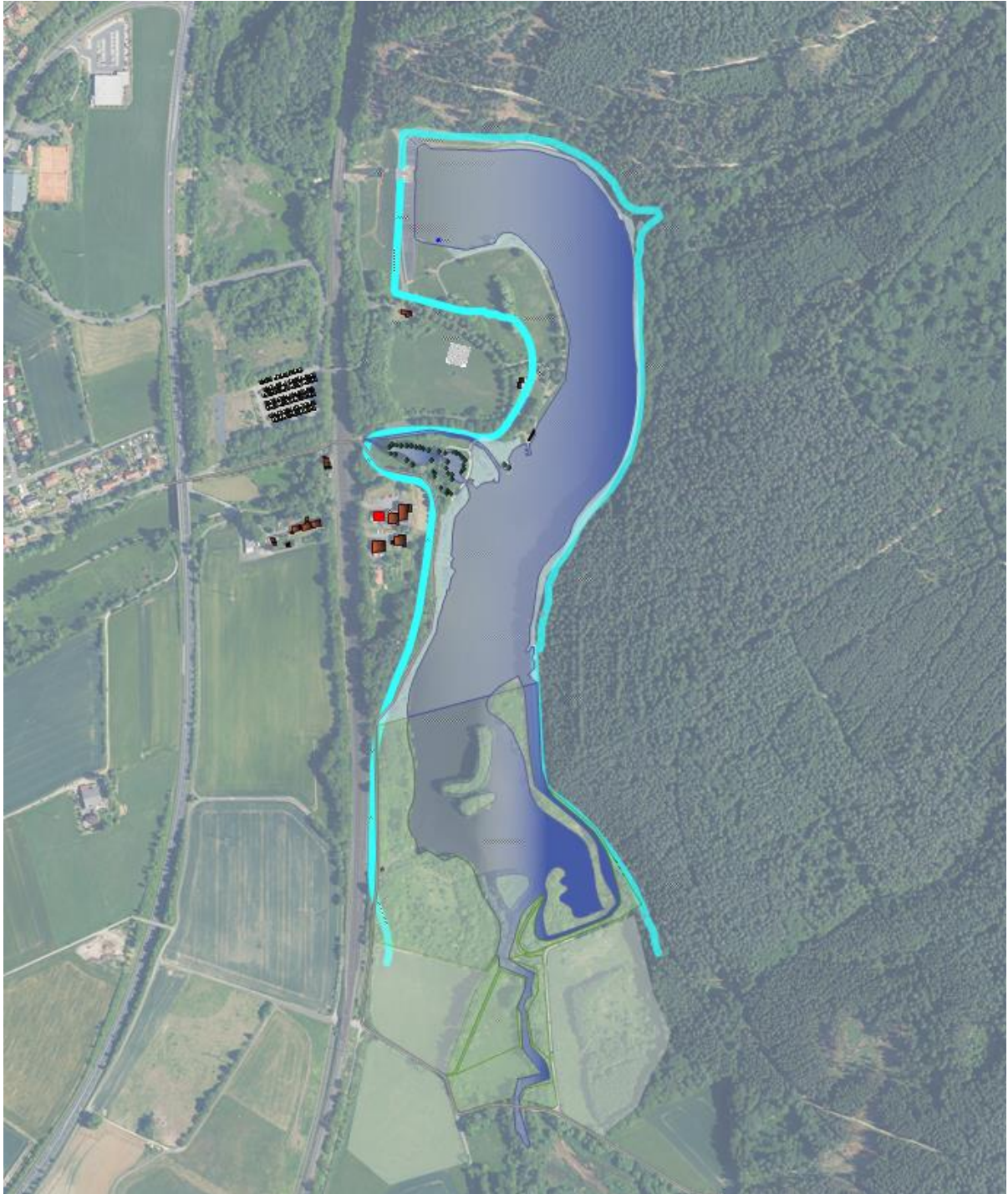
Insbesondere die Sondergebiete a und b „Gaststätte/ Kiosk/ Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber“ will die Gemeinde nun anpassen mit dem Ziel einer ausgewogenen Gesamtentwicklung des Areals. Siehe dazu Plan 1C / 1D sowie Beschreibung Bereich 5.

### Wasserwirtschaftliche Vorgaben zur Nutzung des Gewässers

Für den Betrieb des Stausees sowie für Hochwasserschutzmaßnahmen an der Haune, Nüst und Wanne ist der Wasserverband Haune mit Sitz im Rathaus Petersberg zuständig. Soweit erforderlich sind gem. Satzung neben dem Unterhalt der Ufer, Dämme und Hochwasserrückhaltebereiche auch Renaturierungsmaßnahmen durchzuführen.

Während der Dauerstau auf 275.00 über NN festgelegt ist, ist die max. Anstauhöhe 281.50 m, wie im Plan in Hellblau dargestellt.

Für alle geplanten Umgestaltungen und baulichen Maßnahmen innerhalb des Einstaubereichs ist der maximale Wasserstand ein zu berücksichtigender Faktor. Eine detaillierte Stellungnahme des Wasserverbandes zu den einzelnen Planungsüberlegungen liegt vor, siehe Anhang.



*Planausschnitt: Grenze des Maximalstaus bei Wasserstand 218.50m ü. NN (hellblaue Linie).*



Aus o.g. Gründen resultieren Nutzungseinschränkungen für den Betrieb des Wassersports, die bei den aktuellen Planungen des Wassersportvereins sowie dieses Masterplans zu berücksichtigen sind.



Für die Naherholungsnutzung des Stausees ist der morastige Seeboden eine weitere Einschränkung:

da ein Steckenbleiben und Versinken insbesondere von Kindern nicht auszuschließen ist, sind sowohl Baden als auch jegliches Betreten der Uferbereiche verboten.

Die Erlebbarkeit des Wassers bleibt somit begrenzt.

*Sichtbarer Seeboden bei Teilablass des Stausees (Foto: T. Pankowski)*

Die Nutzung für Angler ist möglich und wird praktiziert.

### **Naturschutz und Wasserrahmenrichtlinie**

Der Haunensee liegt naturräumlich betrachtet im Fulda-Haune-Tafelland, eine typische Mittelgebirgs-Bundsandsteinlandschaft. Der gesamte See und seine angrenzenden, ökologisch-funktional mit dem See verbundenen Grünflächen sind Teil des LSG Auenverbundes Fulda.

Der südliche Bereich des Sees mit weiter südlich angrenzenden Grünflächen entlang des Hauneverlaufes besitzen den Status eines Naturschutzgebietes: NSG „Haunestausee bei Marbach“.

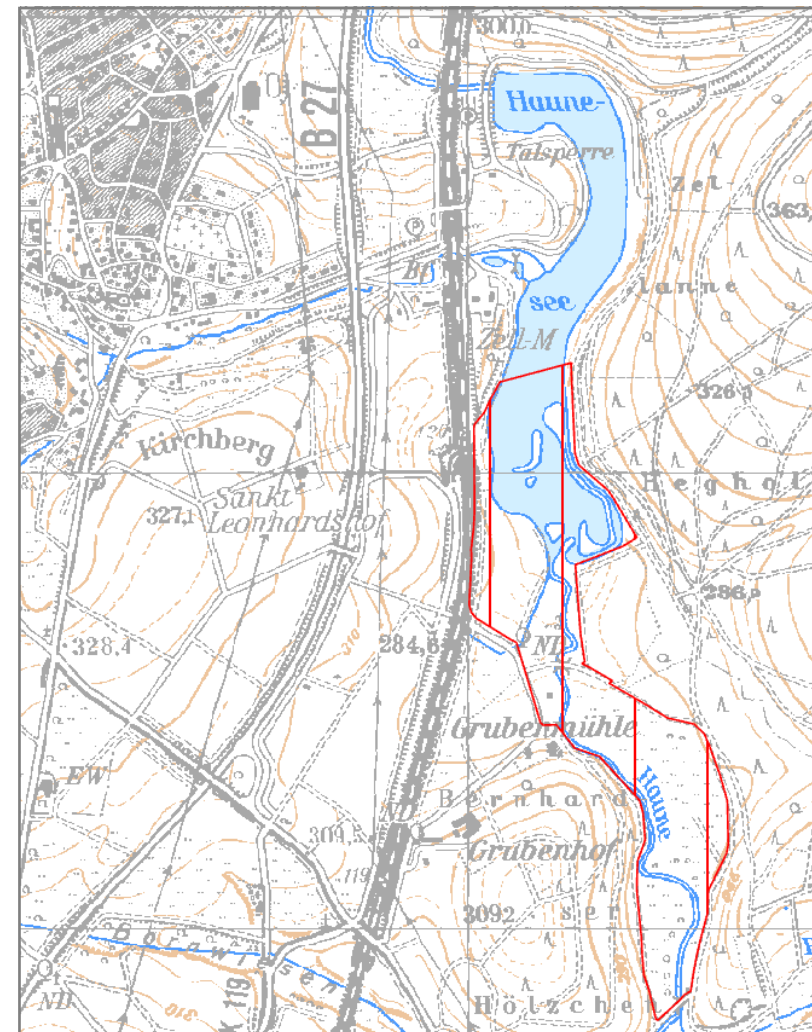
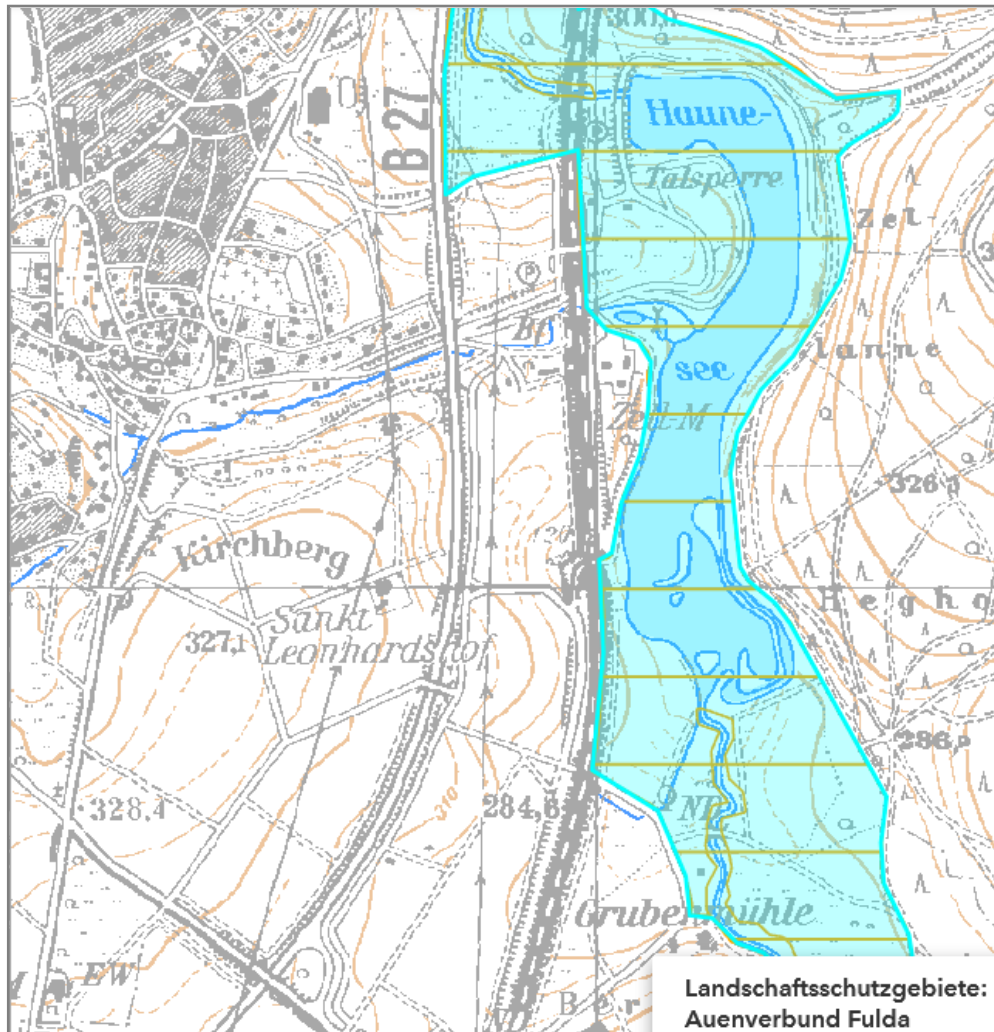
In der Biotopkartierung, Blatt Hünfeld, sind hier v.a. Gehölzbiotope und Grünlandbiotope feuchter Standorte ausgewiesen. (Quelle jeweils naturreg.hessen, Stand 30.12.2022). Auch wenn das Waldgebiet östlich des Sees keinen speziellen Schutzstatus aufweist, existiert hier ein wertvoller Lebensraum für viele Tierarten.

Auf der Jesuitenwiese am nordöstlich des Auslaufbauwerks der Haune sowie westlich des großen Parkplatzes pflegt der NABU Petersberg verschiedene Ausgleichsflächen.

Insgesamt liegt durch die Verzahnung der verschiedenen Biotopflächen und Großflächigkeit des Areals ein hochwertiger Landschaftsbereich mit verschiedenen, teils auch sensiblen Vorkommen von Fauna und Flora vor. Dies ist bei den Planungen dieses Konzeptes von Anfang an berücksichtigt.

Das Zusammenwirken von Hochwasserschutz und Naturschutz hat diesen Lebensraum in der heutigen Form erst möglich gemacht, da den Feuchtbiotopen zugleich Bedeutung als Retentionsraum und somit Hochwasserschutzfunktion zukommt und weiterhin zukommen wird.

Der Einfluss der Wasserrahmenrichtlinie auf das Planungsgebiet ist mit der Hochwasservorsorge sowie mit der grundsätzlichen Aufgabe der Verbesserung der Oberflächenwasserqualität weitgehend beschrieben.



Links: Markierung des LSG Auenverbund Fulda im Bereich des Haunesees (gelbe Schraffur/ Füllung in Türkis. Ohne Maßstab

Rechts: das NSG (rote Schraffur ohne Füllung). Ohne Maßstab. Quelle: naturreg.hessen.de. 30-12.2022



### 3. Analyse

#### 3.1. Bedeutung des Ortes

Im Bereich des heutigen Stausees folgte die Haune vor der Errichtung der Staumauer der grabenartigen geologischen Struktur, der sog. Marbacher Senke inmitten der für das Fuldaer Land typischen Buntsandsteinlandschaft. Die östlichen, steileren Hänge sind hier überwiegend waldbestanden während die flacheren westlichen Hänge landwirtschaftlich genutzt werden - gut zu erkennen im historischen Archivfoto vor Einstauung der Haune. Bis heute liegen in diesem Bereich mehrere Höfe und zudem Mühlen.

Am Ufer des Haunesees liegt die (neue) Zellmühle, bis 2019 ein Ausflugsrestaurant mit Biergarten. Dem Haunetal folgen auch die Verkehrswege: die B27 sowie in unmittelbarer Nähe zum Haunensee die Bahnstrecke Fulda-Hünfeld.



Alles in allem ein nicht ungewöhnlicher Mittelgebirgs-Talraum, dessen Qualität der Waldbestand sind und sein sanft welliges Relief.

Die Bahnlinie trennt das Gebiet von den naheliegenden Petersberger Ortsteilen Marbach und Bernhards.

*Archivfoto, zur Verfügung gestellt von Konrad Neumann, Marbach. Blick nach Norden, im Bildvordergrund links sind die Ausläufer des Ortsteiles Bernhards zu erkennen, links hinten Marbach.*

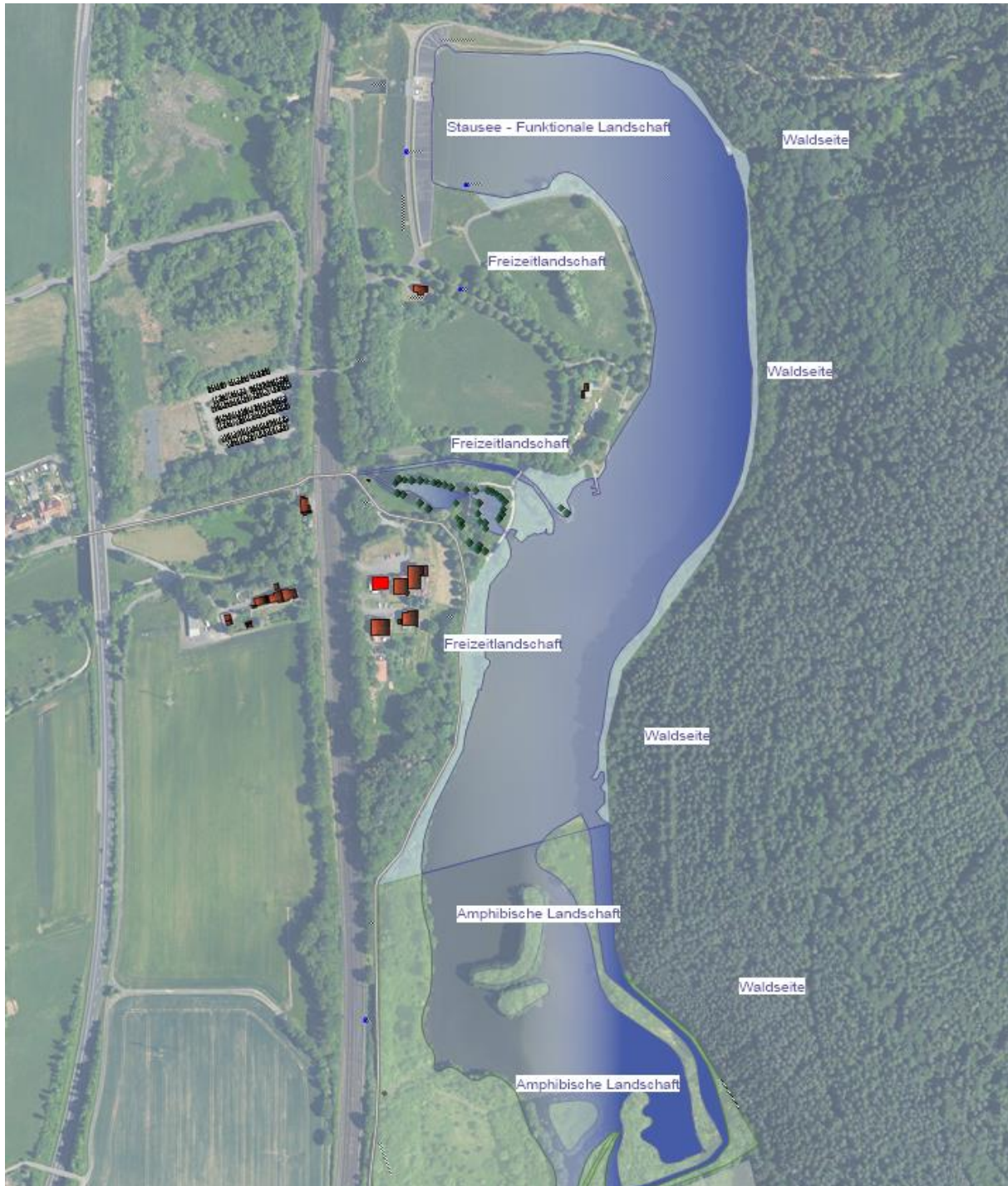
Der Stausee ist in eine Naherholungslandschaft eingebettet, die um das stehende Gewässer herum entwickelt wurde, was in der Region ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Heute existieren grob folgende Funktionsbereiche:

- Freizeitlandschaft am Westufer mit Sitzgelegenheiten, kleineren Spielgeräten, Fischlehrpfad
- Funktionale Landschaft im Bereich der Staumauer im Norden
- Waldlandschaft am Ostufer und im Osten
- Amphibische Landschaft im Süden des Stausees und angrenzenden Flächen.

Durch den Einstau ist eine Steigerung der Biodiversität entstanden, es existieren heute wertvolle Biotop und hochwertige Zeigerarten. Das Gebiet ist als Landschaftsschutzgebiet gesichert, was auch der Grund für eine zurückhaltende Ausstattung als Freizeitbereich ist.

Die verschiedenen funktionalen Bereiche sind miteinander durch Blickbeziehungen verbunden. Bei klarem Wetter sind auch die Spiegeleffekte auf der Wasseroberfläche bemerkenswert. Das Areal ist als ruhiges, weitläufiges Naherholungsgebiet erlebbar und wird gerne genutzt.

Wie viele andere Freiräume auch wurde der Haunestausee in Zeiten der Corona-Pandemie verstärkt frequentiert. Besucherzahlen wurden bislang nicht erhoben und können nur geschätzt werden.



*Planausschnitt: Funktionsbereiche rund um den Haunestausee*



### 3.2. Historische Zeugnisse

Auf zwei historisch und raumwirksam bedeutsam erscheinende Zeugnisse wird bei der späteren Planung atmosphärisch Bezug genommen: die Zelmühle und der sog. Kirchweg mit dem blauen Steg.



Der blaue Steg über die Haune war vor der Aufstauung der Haune Teil der traditionellen Wegeverbindung Richtung Dammersbach: ein schmaler Steg mit blauem Geländer, siehe Foto.

Das am Ostufer gelegenen Hauneseekreuz lag ebenfalls an dieser früheren Wegeverbindung.

Der blaue Steg ist verschwunden, das Kreuz sowie die Wegeparzelle sind bis heute erhalten geblieben, siehe dazu auch den B-Plan (Anhang).

*Der blaue Steg. Archivfoto, zur Verfügung gestellt von Konrad Neumann, Marbach*



Die alte Zelmühle, am Betriebsgraben (Flurstück 115) gelegen, wurde in den 1970er Jahren durch die neue Zelmühle (ohne Mühlenfunktion) ersetzt. Die alten Gebäude sind bis auf wenige Grundmauern westlich des neuen Verbindungsweges abgetragen.

Es existieren historische Fotos und Erinnerungen, etwa dass der ehemalige Fußweg Spaziergänger und Wanderer durch das Wirtschaftsgebäude führte.

*Ehemalige Zelmühle von Osten. Archivfoto, zur Verfügung gestellt von Konrad Neumann, Marbach*

### 3.3. Vorhandenes Wegenetz

Rund um den Haunensee existieren verschiedene Wege:

- Ein Rundweg von ca. 3,1 km Länge rund um den See, ca. 50 % asphaltiert, nicht barrierefrei
- Der am Westufer vorbeiführende Hauneradweg auf weitestgehend asphaltierten Wegen
- Ein Netz an Fahr- und Gehwegen auf der Westseite des Sees

Näher betrachtet wird im Weiteren das Wegenetz auf der Westseite des Sees, es besitzt mehrere Abzweigungen für Alternativstrecken und lässt verschiedene Erlebnissräume entstehen. Viele Wege besitzen eine asphaltierte Oberfläche, die Spazierwege im Bereich des Marbachs sind teils mit wassergebundener Wegedecke bzw. Schotteroberfläche ausgebildet.





## 4. Entwicklungskonzept

### 4.1. Erreichbarkeit und Parkmöglichkeiten

Der Parkplatz westlich der Bahnlinie bietet ca. 165 Kraftfahrzeugen Platz und soll als Hauptparkplatz fungieren. Von hier aus ist der See in etwa 400 m fußläufig erreichbar - je nach gewählter Strecke.

Da sowohl die Wegeführung über die Bahnstrecke Richtung Betriebsgebäude als auch die alternative Wegeführung zum Gängsgrund und die Bahndurchführung steiler als 6% sind, sind für Menschen mit Gehbehinderung ergänzende Parkplätze näher am See zu schaffen.

Da auch älteren Menschen diese Steigungsstrecken schwer fallen, werden im Bereich 9 insgesamt 8 Parkplätze mit 3,5 m Breite geschaffen. Ergänzend soll die Verkehrsfläche zwischen Bahndurchführung und Zelmühle als verkehrsberuhigter Bereich mit beschränktem Halteverbot (absolutes Halteverbot ggfs. zu überprüfen) entwickelt werden. Siehe dazu Plan 2 Bereich 9.

Die Zufahrt zur Zelmühle incl. seiner Besucherparkplätze bleibt erhalten, jedoch sind zusätzliche Parkplatzangebote in diesem Bereich nicht mehr möglich. Kollisionen mit Fußgänger- und Radverkehr sowie dem Parkplatz für Senioren und behinderte Menschen sind hier zwingend zu vermeiden und die Qualität dieses Bereiches durch verkehrslenkende Maßnahmen und das Angebot alternativer Stellplätze planerisch-gestalterisch zu lösen.

Fahrradparken ist im Bereich der Zelmühle gem. Stellplatzsatzung der Gemeinde zu realisieren. Weitere Abstellplätze sind in den jeweiligen Aufenthaltsbereichen gut einsehbar zu errichten. Je nach Gestaltung und Gefälle im Gelände sind Fahrradbügel oder einfache Holzanlehner möglich.

Zum Thema Wohnmobilparken siehe Bereich 6 Seite 25.



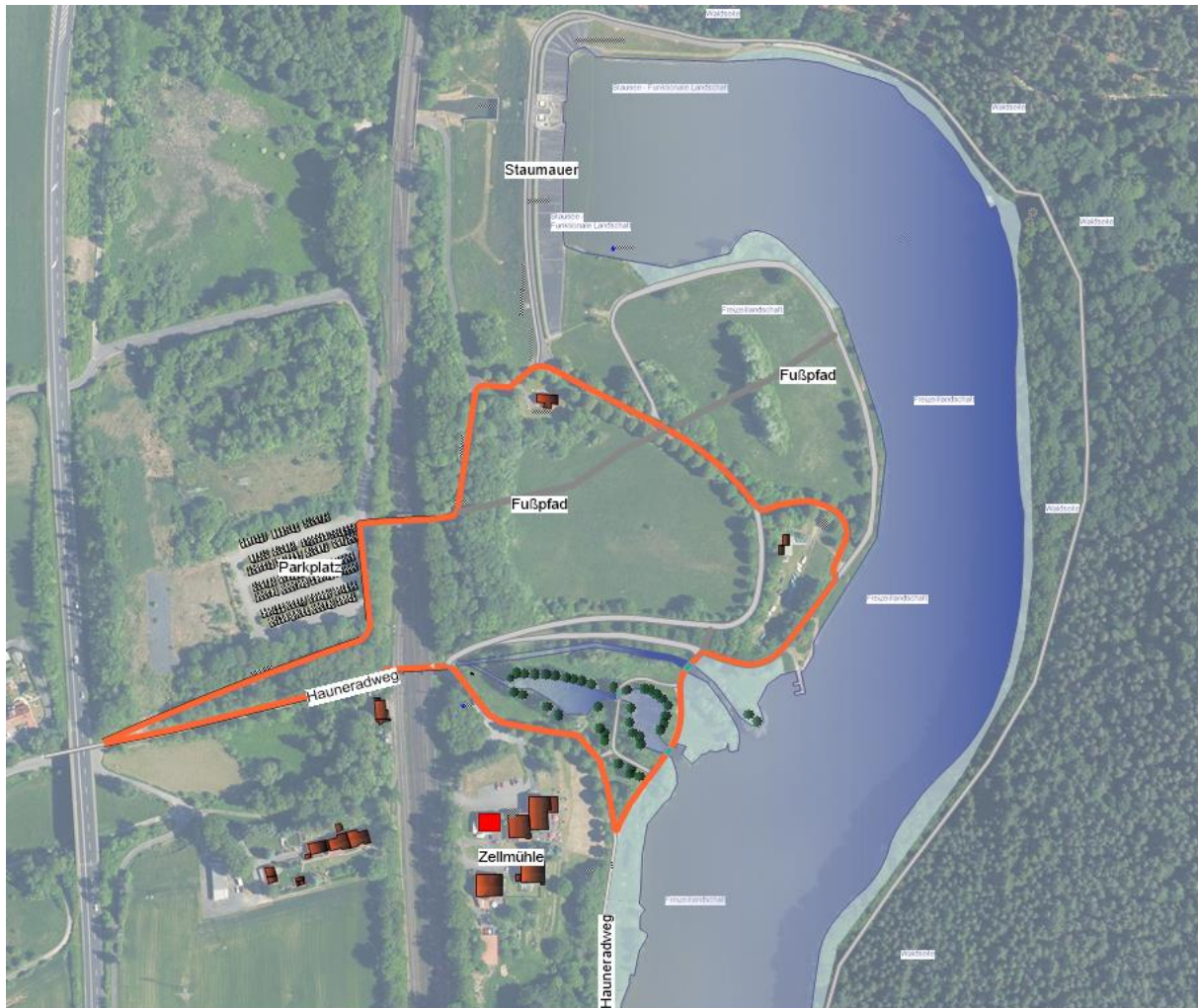
*Anlehner auf Schotterrasenfläche, Park am Gleisdreieck Berlin. Direkt einem Spielbereich zugeordnete Metall-Fahrradbügel sowie im Hintergrund einfache Holzanlehner, die zugleich als Angrenzung dienen*



#### 4.2. Wegegerüst

„Ein starkes Gerüst sichert auf Dauer die übergeordneten räumlichen Qualitäten und die funktionalen und inszenatorischen Zusammenhänge eines Parks, selbst wenn sich die Inhalte einzelner Räume im Laufe der Zeit ändern.“ (Groesch/ Petrow: Parks entwerfen, S. 21)

Das vorhandene Wegenetz an Ufer-, Fahr- und Spazierwegen auf der westlichen Seeseite kann für ein solches Gerüst am Haunensee genutzt werden. Die Wege sind weitgehend in gutem Zustand so dass im Wesentlichen kein zusätzlicher Wegebau erforderlich wird.



*Der Hauptweg des Wegegerüsts auf der intensiv genutzten Westseite, rot markiert. Länge 1380m*

Der neu konzipierte Hauptweg ermöglicht einen Rundweg unter Integration der bislang wenig attraktiven Steigungsstrecke vom Gänsgrund zum großen Parkplatz.

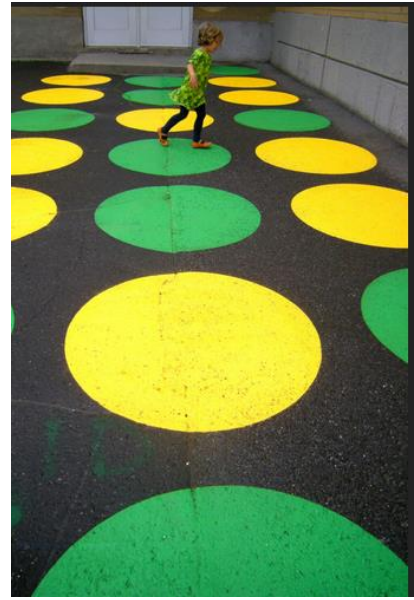
So entsteht auch für Besucher der Zellmühle eine mit ca. 500m akzeptabel weite Wegestrecke vom großen Parkplatz aus, die sich beim Bau der Treppe (Bereich 14) auf ca. 250m verkürzt.

Die „Markierung“ des Hauptweges an allen Abzweigungen und Kreuzungen ist in der Wegeoberfläche mit Einlegern oder Asphaltfarbe möglich, siehe dazu die Beispiele S. 15. Aufwändige bauliche Maßnahmen sind hier somit nicht zwingend erforderlich. Die Markierung ist zur Orientierung jedoch unbedingt empfehlenswert und kann gestalterisch identitätsstiftende Akzente setzen.



Durch die weiterhin bestehenden Fahr- und Gehwege ergeben sich vielfältige Varianten, die vom Hauptweg aus erreichbar sind.

Durch die Markierung und Kategorisierung als Haupt- und Nebenwege ergibt sich eine klare Besucherlenkung und Konzentration von Nutzung bzw. Entlastung anderer Bereiche.



*Beispiele:*

*Unterschiedliche Markierungen mit Asphaltfarbe: durchgängige farbige randliche Linien, Linienmuster oder nur auffällig farbige-geometrische markierte Kreuzungen oder Aufenthaltsbereichen mit Kreisen.*

## Treppe

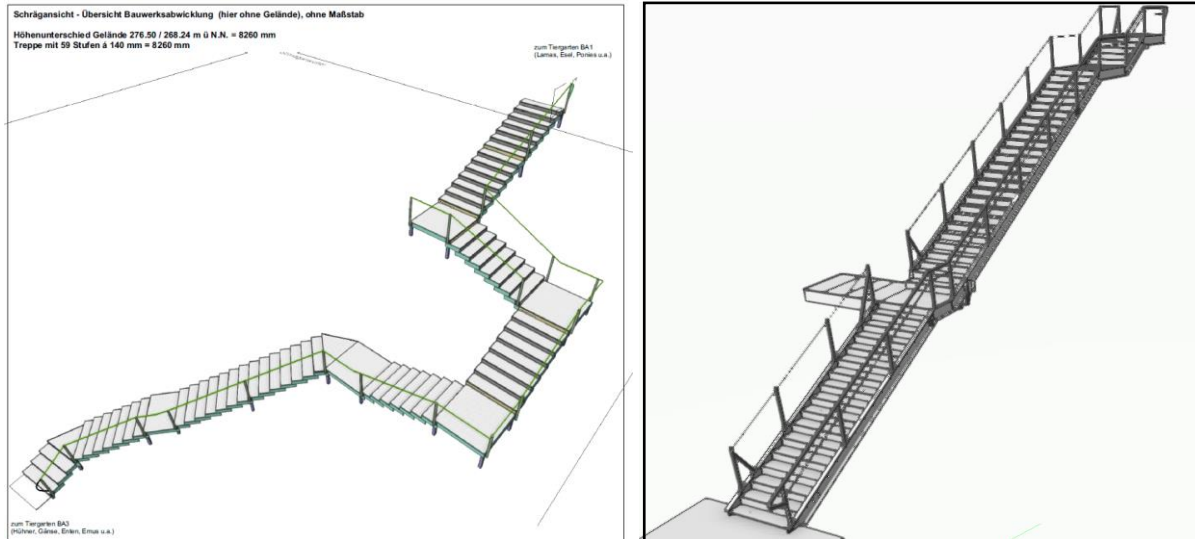
Bereich 14 fungiert als Abkürzung. Bei Bauweise der Treppe als Metallkonstruktion lassen sich Erdarbeiten am Hang auf die Gründung von Fundamenten reduzieren, soweit die Tragfähigkeit des Untergrundes gegeben ist. Ggfs. ist auch der Einsatz von Schraubfundamenten möglich, Referenzbeispiele sind derzeit z.B. in Fulda im Tiergarten in Umsetzung. Lage der Treppe siehe Plan 2A.



*Bereich 14: Treppenanlage zum/ vom großen Parkplatz zur Verkürzung des Weges*

### Exkurs: Gestaltungsbeispiele Metall-Treppe, hier Variantenauswahl für Tiergarten Fulda:

Links: Länge 30,00 m incl. Podeste, Höhenunterschied 8,26 m, 59 Stufen mit 14/35, eigener Entwurf  
 Rechts: Länge ca. 18,80 m incl. Podeste, Höhenunterschied 8,50 m, 50 Stufen mit 17/30, Werkzeugung Fa. Torschl.



### Fußpfad zum Blauen Steg

Der Fußpfad greift den Verlauf des historischen Kirchpfades zum ehemals blauen Steg auf und stellt die traditionelle Wegebeziehung wieder her, so dass der Uferbereich um den „Blauen Steg“ (Bereich 3) direkter als bislang an den Parkplatz angebunden wird, wenn auch nur als Wiesenpfad.

Am Einstieg und Ende dieser Wegeverbindung sind Trittschwellen zur besseren Auffindbarkeit sinnvoll, der Pfad selber sollte nur als Schotterrasenweg ausgebildet werden, um hier Eingriffe zu reduzieren.



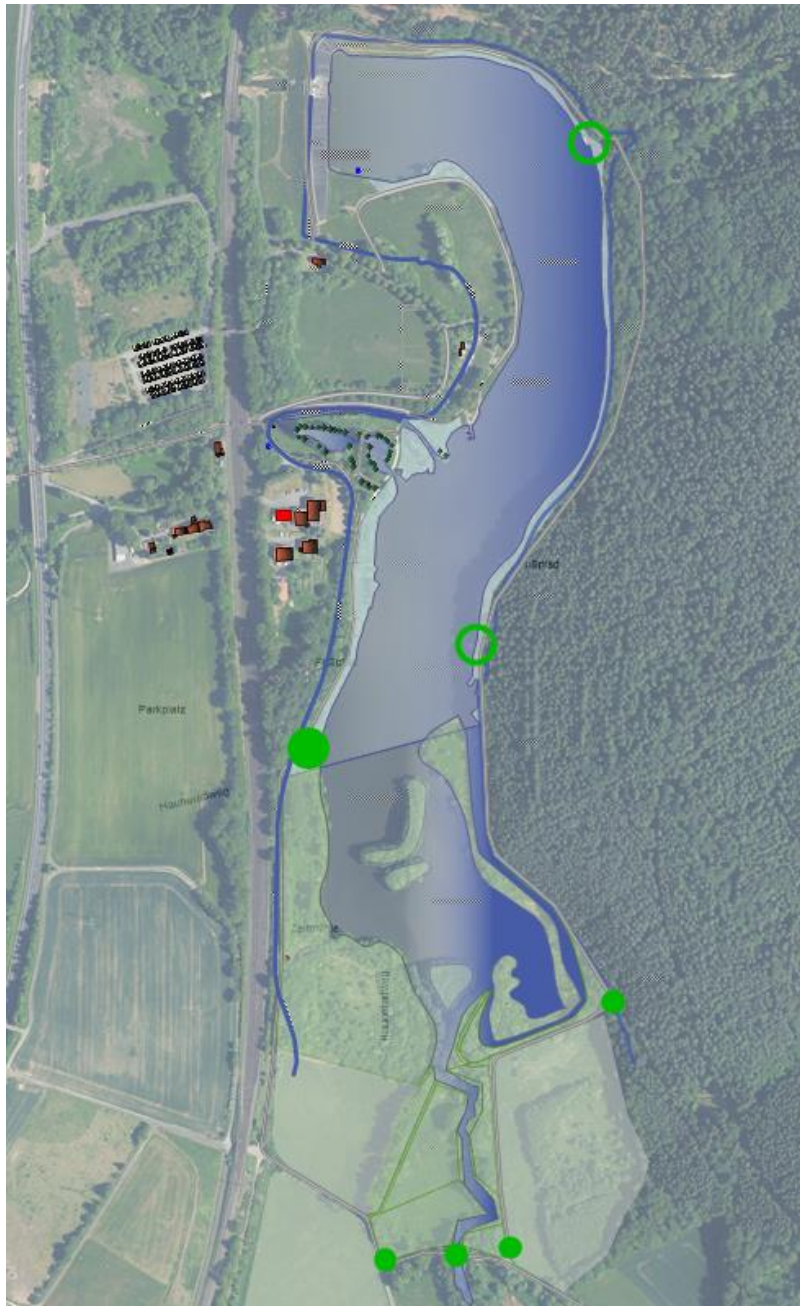
Beispiele: Wiesenpfad als schmaler Schotterweg und Trittplattenweg (LGS Eppingen)



### 4.3. Weiterentwicklung von Funktionen

#### Naturnahe Erlebnispunkte

Die im Plan grün markierten **Bereiche 11a bis 11e** am Ostufer sowie der Südseite des Sees können in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden als naturnahe Erlebnispunkte ausgebildet werden. Sie sind Ruhe- und Aufenthaltsbereiche mit Infostationen und zum Teil auch Beobachtungsstationen für Wasservögel. Details und genaue Bezeichnungen sind im Übersichtsplan 1A in der Anlage zu ersehen.



Die aktuelle Ausstattung besteht hier bislang lediglich aus teils in die Jahre gekommenen Bänken und Infoschildern, die insgesamt erneuert werden sollten.

Die Beschilderung soll in Abstimmung mit weiteren Naturschutzmaßnahmen erneuert und ggfs. erweitert werden.

Eine zeitgemäße Gestaltung der Basis-Ausstattungs-elemente wie Sitzbänke und Sitzpodeste sowie Infostelen oder Schilder aus Holz und langlebigen Trägermaterialien wie Aludibond oder Resopal-ähnliche Materialien erhöht die Akzeptanz bei Besuchern und insbesondere jungen Menschen.

Unten stehendes Fotobeispiel aus einem Naturpark ist m.E. sehr gelungen.

Die Arbeit mit QR-Codes und hinterlegten Infos bei Gemeinde oder beispielsweise des NABU ist sinnvoll.



*Grüne Bereiche: naturnahe Erlebnispunkte.*

Der Vogelbeobachtungsstand im Südwesten des Sees soll ca. 250m nach Norden versetzt werden. Siehe dazu auch Vermerk zum Termin mit ONB und UNB sowie NABU vom 21.11.2022 in der Anlage.

Siehe dazu auch den Bereich 11 a im Übersichtsplan 1

### Bereich am „blauen Steg“

Der aktuelle Bebauungsplan zeigt noch den ehemaligen Verlauf des Weges von Marbach nach Dammersbach durch den Haunestausee, hier war der „blaue Steg“ lokalisiert. Interessanterweise ist im B-Plan auf der Ostseite ein Aussichtssteg in diesem Bereich geplant gewesen, kam aber nicht zur Ausführung.

Diese historische Verbindung soll in Zukunft als Blickbeziehung wieder betont werden, indem die Ufer mit Aussichtstegen oder Sitzterrassen sowie auf der Westseite mit einem Windspiel o.ä. aufgewertet werden. Im Osten ist als Blickpunkt das „Hauneseekreuz“ vorhanden, ein Bildhauerwerk von Johannes Kirsch, eingeweiht im Jahr 1992.

Zur Ausgestaltung und Details siehe **Bereiche 3 und 12b**.

In der Planungsphase des Konzeptes wurde eine begehbare Wegeverbindung, z.B. als Pontonbrücke, über den See geprüft, welche v.a. aus Gründen der Bewirtschaftung des Stausees verworfen wurde, auch wenn die Idee sehr reizvoll erschien.

Aus denselben Gründen ist auch eine touristisch attraktive Seilfähre sowie die Idee von Schwimmplattformen nicht weiter verfolgt worden. Zum Einsatz kommen können starre, überflutungstolerante Bauwerke wie Stege oder Podeste. Siehe dazu auch die Stellungnahme des Wasserverbandes Haune vom 24.09.2022.



Ausschnitt aus dem B-Plan von 1977. Rot markiert der Bereich des früheren „blauen Steges“



### Bereiche mit schwimmenden Inseln

Gemäß Abstimmungsgespräch vom 21.11.2022 mit den Naturschutzbehörden können mehrere schwimmende Inseln im Bereich des Haunesees als (vorgezogene) Ausgleichmaßnahmen platziert werden, die genauen Standorte sind dem Plan 1A zu entnehmen.

Die vorhandenen Bojen sollen Richtung Grenze Naturschutzgebiet versetzt werden

Sie dienen zum einen einer Gliederung der Seefläche, ebenso als Beitrag zur Diversität und als zusätzlicher Lebens- und Aufenthaltsraum für Vögel und Verstärken so die amphibische Qualität des Sees. In Verbindung mit den Steg entstehen so wiederum für Besucher interessante Anreize zum Beobachten von Tieren.

Eine Reihung von schwimmenden Inseln verdeutlicht zudem die Grenze des NSG gegenüber der übrigen Seefläche, siehe dazu Plan 1A sowie Anhang zum Vermerk zu o.g. Abstimmungsgespräch.

Die Inseln sollten z.B. 2,00 x 4,00 m bis max. 2,00 x 6,00 m groß sein oder rund mit Radius ca. 2,00 m.

Die Befestigung am Seeboden erfolgt in Art und Weise wie bei Bojen. Um ein Abreißen von größeren Teilstücken oder ein Abschwemmen bei starker Strömung oder bei Einstau zu verhindern, muss ein Rand als Sicherung vorgesehen werden. Die exakte Bauweise muss in der weiteren Ausführungsplanung detailliert werden.



*Beispiele: schwimmende Röhricht- Insel zur Stärkung des amphibischen Charakters  
Quelle: Homepage Bestmann-green-systems, ingenieurbologische Gesellschaft*

#### 4.4. Aufenthaltsbereiche

##### Bereich 1 „Am Betriebsgebäude“



Im Bereich 1 im Umfeld des Betriebsgebäudes sollte lediglich eine geordnete Gruppierung von Sitzgelegenheiten und Informationsstelen/ -schildern die heutige, sukzessive und eher zufällig entstandene Anordnung ersetzen.

Sitzgelegenheiten für das ganze Areal sind unbedingt aufeinander abgestimmt auszuwählen und auch farblich miteinander kommunizieren. Für dieses Haunensee-Mobiliar ist ein modulares Angebot, das sowohl Einzelsitze als auch Bänke und Stühle im selben Design anbietet und ggfs. speziell für den Haunensee ausgewählt wird sinnvoll. Eine Haunensee-typische Farbgebung ist empfehlenswert.

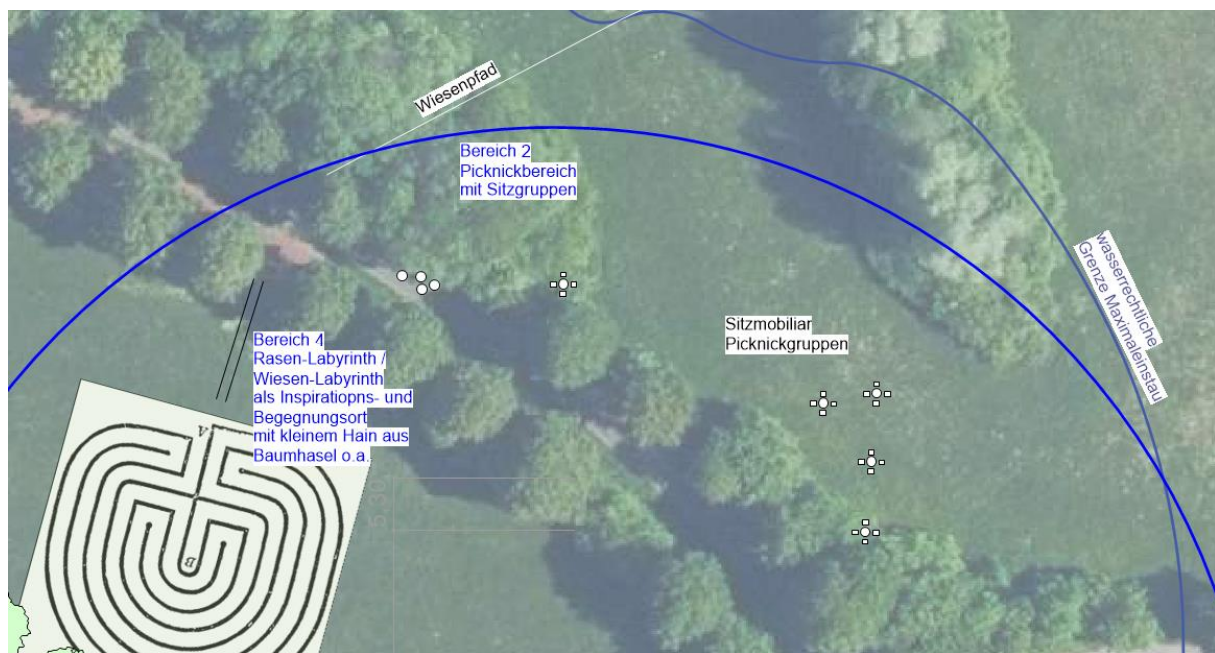


Ergänzend könnten im Bereich 1 links abgebildete „Sofabänke“ installiert werden, die aus dem Sitzmöbelwettbewerb 2018 des Fachverbandes Metall hervorgegangen ist und durch Fa. Hahner gefertigt wurde.

Eine farbliche Anpassung an das Haunensee-Mobiliar wäre angemessen.



## Bereich 2 „Picknickareal“



Im Bereich 2 sollen mind. 5 Tischgruppen aus dauerhaftem Material installiert werden. Soll der Bereich größer gefasst werden, sind bis zu 8 Tischgruppen mit jeweils 4 Sitzplätzen (oder 2 Bänken) sinnvoll. Die Zuwegung soll jedoch i.d.R. nicht als befestigter Weg ausgeführt werden, sondern unversiegelt über den Rasen. Zwei hauptwegnahe Sitzgruppen sollten über einen kurzen Schotterrassenweg erreichbar sein, um auch gehbehinderten Menschen die Nutzung der Picknickgruppen zu ermöglichen. Die Flächen um die Sitzgruppen können auch als Schotterrassenflächen ausgebildet werden.

Für das Mobiliar gilt auch das in Bereich 1 bereits Gesagte.

Ein bezüglich der Formgebung gelungenes Beispiel ist rechts abgebildet, die Sitzflächen sind hier aus perforiertem Stahl.



## Bereich 3 „Blauer Steg West“

Als Zitat des früheren „Blauen Steges“ sollte hier auch die Farbe Blau gestalterisch eine Rolle spielen, wobei ein sich der Umgebung unterordnender Farbton gewählt werden sollte und nicht etwa ein ultramarinblau oder knallblau.

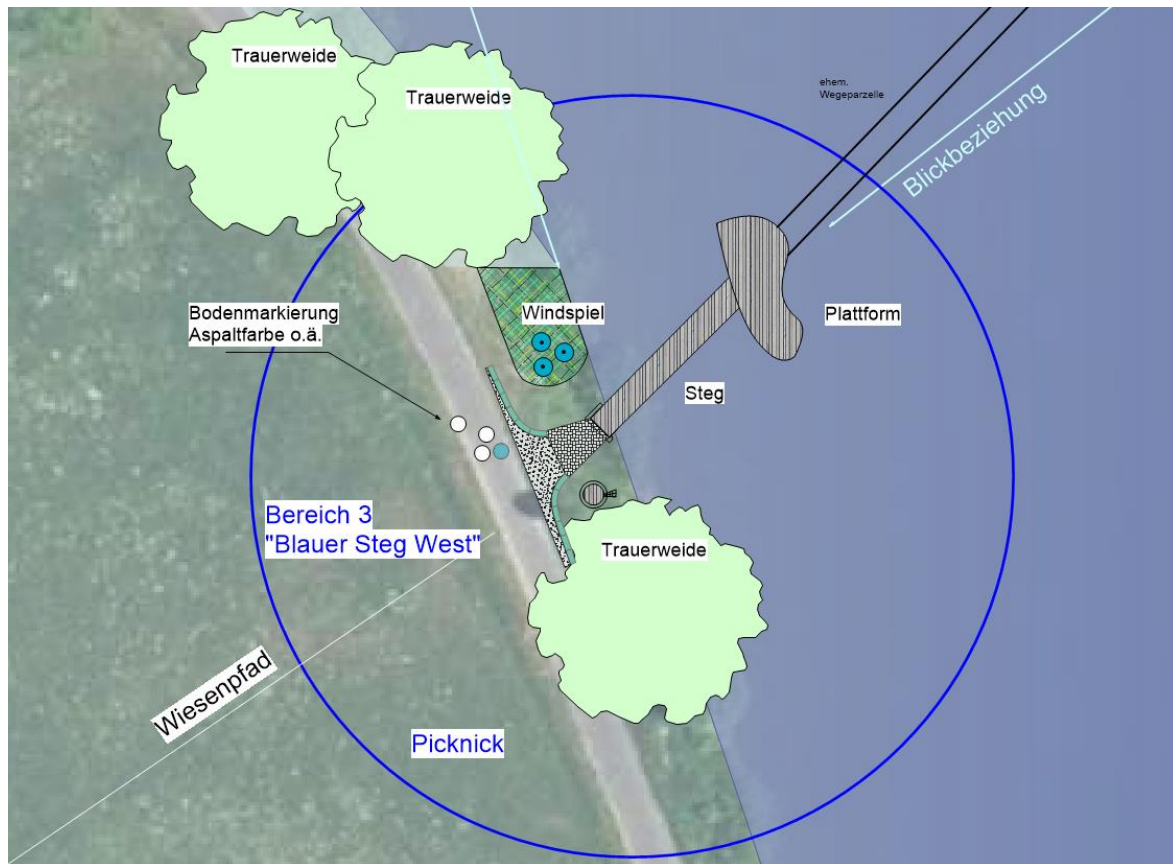


Dieser Bereich wird mit einem kleinen Platz am Zugang zum Steg ausgebildet, Sitzmauern sind als Abgrenzung wie als Leitelemente sinnvoll. Ein kleines Spielgerät mit Ausguck und ein flankierendes Windspiel sind auch optisch interessante Objekte.

Der Steg selber könnte wie im Planbeispiel in den See hineingeführt werden und in einer Plattform enden oder – vereinfacht gebaut als Uferterrasse ohne Steg wie im Fotobeispiel ausgeführt werden.

Gründungsweise und Kompatibilität der Konstruktion mit dem Betrieb des Stausees müssen in der Ausführungsplanung eruiert und geplant werden, woraus sich die endgültige Formgebung ableitet.

Eine Baumpflanzung rahmt den Bereich und bildet im Lauf der Jahre auch schattige Sitzbereiche am Ufer aus. Ggfs. einige Findlinge ergänzen.



Fotobeispiel: Uferterrasse mit Holzbelag am Aueweiher für die LGS Fulda. Bauphase Dezember 2022



#### Bereich 4 „Wiesen-Labyrinth“

Die große Wiese soll auch in Zukunft als freie Fläche und Wiese nutzungs offen erhalten bleiben. Auch wenn sie in ihrem heutigen Relief durch den Abtrag des Hanges für die Dammaufschüttung entstanden ist, sind die Grünfläche und die recht gut entwickelten Gehölzsäume am Hangfuß Richtung Eisenbahn erhaltenswert.



Die Fläche ist relativ eben und könnte auch als Bolz-bereich genutzt werden, wofür es jedoch keiner speziellen Infrastruktur be-darf. Bei Bedarf könnten Spieltore am Rande des Bereichs 5 installiert wer-den.

Als mögliche Nutzung wird von Seiten der Planung ein Wiesenlabyrinth vorge-schlagen, das dauerhaft jedoch nur erhalten werden kann, wenn sich ein betreuender Verein

oder eine Initiative findet. Ein Labyrinth wäre in der Region ein bislang nicht existierendes Angebot, das als Inspirations- und Begegnungsort etabliert werden kann ohne einen übermäßigen Pflegeaufwand zu fordern (Mähen).

Die Zuwegung aus Schotterrassen sowie einige Fahrradanhängerbügel sind hier ausreichend. Ggfs. sind wenige Bodenmarkierungen zur Konstruktion des Labyrinths hilfreich. Eine Gruppe Baumhaseln fasst den Raum und spendet Schatten.



Labyrinthe sind begehbare Meditations-orte, die im Gegensatz zu „Irrgärten“ lediglich **einen** Weg zur Mitte haben, an dem der Besucher die Geh-richtung wechselt und denselben Weg zurück geht.

Labyrinthe gibt es an verschiedenen Orten bei Bildungsstätten, Kirchen oder in Freizeitarealen.

*Gestaltungsbeispiel Wiesen-Labyrinth, Tag der Offenen Gärten 2017, in Fulda*

### **Bereich 5 „Baufenster Kiosk/ Klein-Gastronomie“**

Der Bereich 5 sieht die künftig optionale Nutzung dieses Bereiches durch einen temporären Kiosk für Klein-Gastronomie vor. Er ist lediglich als Ergänzung der Gastronomie in der Zellmühle gedacht, etwa in Zeiten, wo diese geschlossen ist.

Ein mit Schotterrasen ausgestatteter Platzbereich ermöglicht das Aufstellen von Verkaufswagen und Sitzmobiliar in einem gegenüber dem noch gültigen B-Plan eingeschränkten Bereich (bis ca. 600 m<sup>2</sup>). Eine Erweiterung der bestehenden Leitungsinfrastruktur ist nicht vorgesehen, da nur temporäre Nutzungen genehmigt werden sollen. Zur Anpassung der Baufenster auf diese Dimension siehe auch Detailpläne 1B-1D auf Plan 1.

Die Mitnutzung der Picknicksitzgruppen aus Bereich 2 ist möglich. Als öffentliche WCs sollen die bestehenden ToiToi-Toilettenkabinen erhalten bleiben. Ein WC-Häuschen soll hier v.a. aus Gründen der aufwändigen Unterhaltung nicht weiter verfolgt werden.

Die Mitnutzung der WC-Anlage der Zellmühlengastronomie für Besucher des Haunesees soll als öffentliches Angebot mit dem jetzigen Eigentümer der Zellmühle vereinbart werden. Da die geplanten Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung um den See auch dem Gastronomen nutzen, entsteht eine Win-Win-Situation, die eine solche Vereinbarung nahe legt.

Eine Kastanie und ggfs. eine Gruppe Walnussbäume sollten den Bereich strukturieren.



*Beispiel einer temporären Gastronomie, gesehen 2015 in Sulzbach am Main*



### Bereich 6 „Wohnmobil-Stellplatz“ – eine verworfene Überlegung

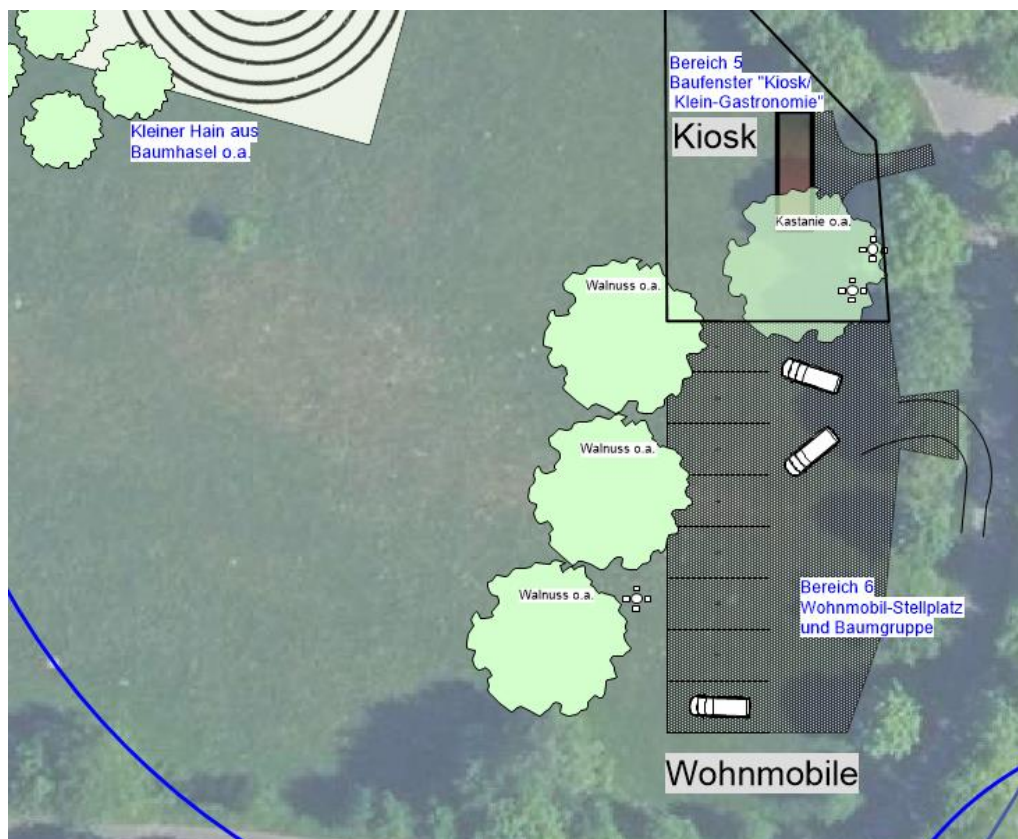
Unmittelbar angrenzend an Bereich 5 war eine Funktion zu prüfen, die aus touristischer Sicht begrüßenswert wäre: ein Wohnmobilstellplatz.

Geprüft wurde ein Platz mit 8 Stellplätzen für Wohnmobile bis max. 10,00 m und einem Wenderadius bis 7,35 m bei weiter Fahrweise.

Die Anordnung im Bereich des Kiosks im östlichen Randbereich der großen Wiese erschien zunächst am verträglichsten bezüglich Funktionszuordnung und Platzverbrauch. Auch die Zufahrt über den bestehenden Weg erschien in diesem Bereich im Grundsatz ohne größere Probleme baulich machbar. Als aufwändig oder problematisch ergaben sich im Laufe näherer Betrachtungen jedoch:

- die Regelung der Zufahrtskontrolle erfordert komplexere Systeme, die mit dem Reglement des Stauseebetriebes abzustimmen wären
- die Kontrolle unerlaubten Befahrens / Parkens anderer Bereiche wäre nötig
- Frage nach Betreiber und einem Bezahlssystem für eine rel. geringe Zahl an Stellplätzen
- die Kontrolle unerlaubten Verklappens von Chemietoiletten
- der Eingriff auf ca. 900 m<sup>2</sup> für Befestigung / Einbringung von Baugrund für Schotterrassen
- Die Ausweitung der üblichen Besucherzeiten am Haunensee und Störung von sensibler Fauna

Eine Ablehnung eines Wohnmobilstellplatzes an diesem Standort ebenso wie im Bereich des großen Parkplatzes durch die Naturschutzbehörden erfolgte im Abstimmungstermin vom 14.10.2022 (siehe dazu auch das Protokoll vom 14.10.2022 im Anhang).



Bereich 6

### Bereich 7 „Am Wassersportsteg“

Während Steg und Bootsanlegestelle schon saniert wurden, ist die landseitige, fußläufige Anbindung des Steges bezüglich ihrer baulichen Ausführung noch mangelhaft: Oberflächen, Treppengeländer und Sitzgelegenheiten genügen nicht mehr aktuellen Gestaltungsvorstellungen bzw. planerischen Vorgaben, Barrierefreiheit ist nicht gegeben.



*Links: sanierter Bootsanlegebereich und Steg, T. Pankowski*

*Rechts: Situation am Ufer mit unterschiedlichen Bodenbelägen und erkennbaren Mängeln*

Dieser Bereich wird bei gutem Wetter durch den Wassersportverein genutzt und ist auch für Zuschauer interessant.

Sitzmöglichkeiten in Form von treppenartigen Sitzpodesten, eine neue Oberflächengestaltung der Zuwegung, ein seitlicher barrierefreier Zugang zum Sitzpodest sowie eine Ergänzung der Bepflanzung sind hier angemessen.



Die geplanten baulichen Ergänzungen des Wassersportvereins auf dem Vereinsareal werden hier nicht detailliert beschrieben, jedoch sind neue Lagerhütten und -flächen geplant, wodurch eine Freihaltung des Einstaubereichs von Materialien und Booten ermöglicht wird.

*Bereich 7*



## Bereich 8 „Klein Venedig“

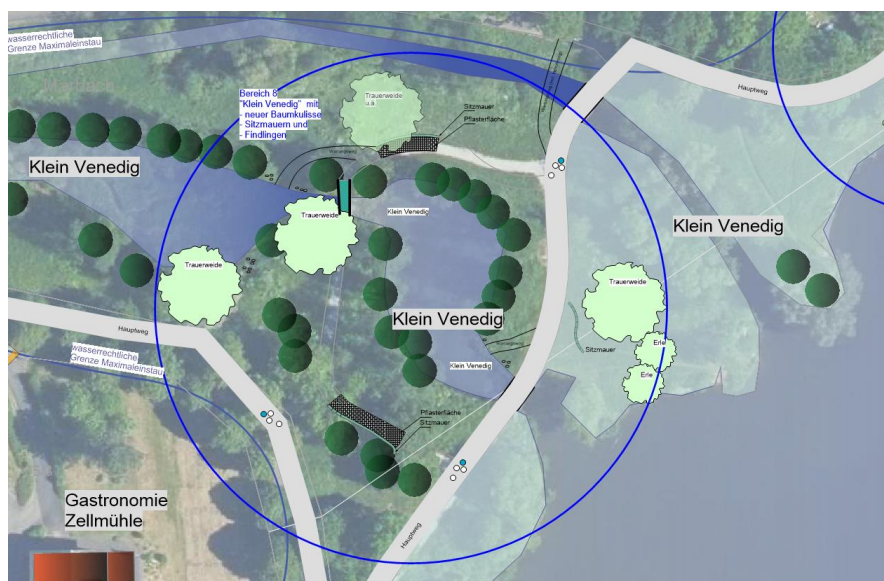
Der Mündungsbereich des Marbachs mit den beiden Absetzteichen ist durch die Wasserflächen mit baumbestandenen Ufern und kleinen Brücken bereits heute ein malerischer Ort. Aktuell sind hier nur wenige Bänke installiert, insgesamt existiert keine explizit hohe Aufenthaltsqualität.



*Eindruck der malerischen Situation im Bereich der Mündung und der Absetzteiche des Marbachs.*

Durch ein Bündel an behutsam ausgeführten Maßnahmen kann dieser Bereich als attraktiver, naturnaher, auch für gehbehinderte oder ältere Menschen mit eingeschränktem Aktionsradius gut erreichbarer Hauptaufenthaltort am Haunesee entwickelt werden. Zugleich ist dieses Areal auch für Familien mit Kindern interessant und dient der Besucherlenkung. Empfohlene Maßnahmen:

- Ca. 28 m Sitzmauern entlang der Wege, farbige Gestaltung als Eyecatcher
- Aufpflasterung der Wege im Bereich der Sitzmauern
- Ca. 10 m Sitzmauern auf Wiesenfläche
- Farbige Gestaltung der Fußgängerbrücke, ggfs. auch der weiteren Brückengeländer
- Setzen v. Findlingsgruppen an einigen Uferpartien (freizuhalten: Wartungswege, siehe Plan 1)
- Ergänzung malerischer Gehölze (Trauerweiden u.a.)
- Biberschutz um Bäume im Bereich Klein Venedig



### Planausschnitt Bereich 8

Da der gesamte Bereich 8 innerhalb des Aufstaubereichs liegt, sind solide Sitzgelegenheiten wie Sitzmauern sinnvoll.

Es soll hier bewusst auf Spielgeräte oder Fitnessgeräte verzichtet werden, um die beschauliche, ruhige Atmosphäre zu steigern und die Beobachtung von Natur und Tieren zu ermöglichen.



Eine Inspiration für lange Sitzmauern in farbiger Gestaltung könnte aus dem Red-Ribbon-Park in China (Qinhuangdao) kommen, ergänzt um malerische Baumgestalten wie Trauerweiden, hier im Kurpark Bad Nauheim.

#### **Bereich 9 „Platz am Marbach“ und verkehrsberuhigte Zone**

Bereich 9 ist heute ein undefinierter Ort, an den Wochenenden und bei Ausflugswetter trotz absolutem Halteverbot meist zugeparkt und besitzt kaum Aufenthaltsqualität. In Kapitel 4.1. sind bereits wesentliche Aspekte zur Anordnung der Parkplätze im Kontext mit dem großen Parkplatz aufgeführt. Hier sollten lediglich wenige Parkplätze für ausgewählte Nutzergruppen ausgewiesen werden.



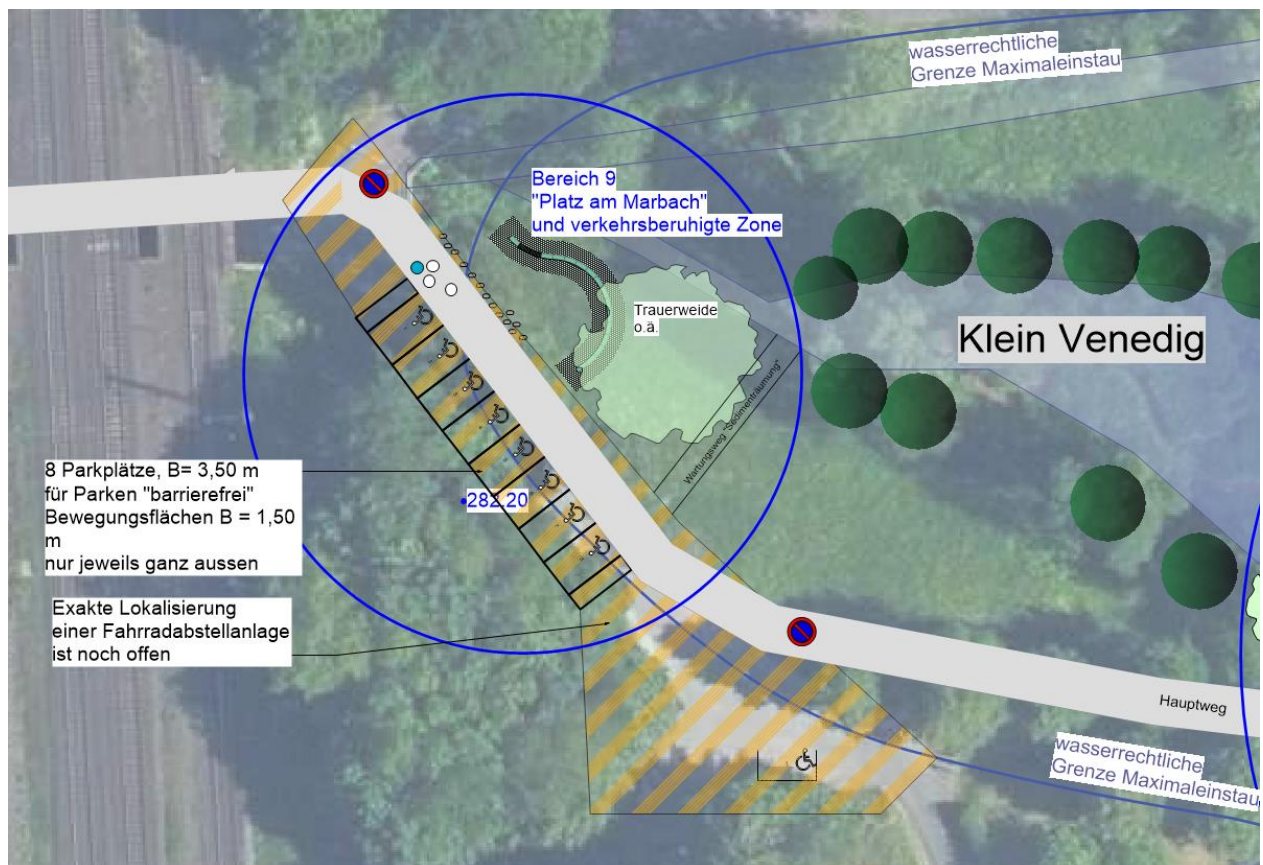
*Bestand heute: Zufahrtsstraße zur Zelmühle, seitlich durch unerlaubtes Parken beschädigte Grasnarbe und Wurzelbereiche, keine Sitzgelegenheiten. Rot markiert: geplanter Platzbereich*



## Geplante Maßnahmen:

- Verkehrsrechtliche Maßnahme „verkehrsberuhigte Zone“ ausweisen
- Gestalterische Aufwertung und farbliche Kenntlichmachung des Bereiches / der Oberflächen
- Ausweisung von 6 Stück je 3,50 m breiten Parkplätzen für Senioren
- Ausweisung von mind. 2 Stück 3,50 m breiten Behindertenparkplätzen zzgl. Bewegungsfläche
- Schutz der Bestandsbäume gegen wildes Parken, ggfs. Findlinge setzen
- Gestaltung eines Sitzbereiches mit Sitzmauer auf der Wiesenfläche
- Ergänzung ausgewählter Solitärbäume

Auch dieser Bereich liegt weitgehend innerhalb des maximalen Aufstaus, so dass auch hier bauliche Maßnahmen den Vorgaben des Wasserverbandes Haune unterliegen.



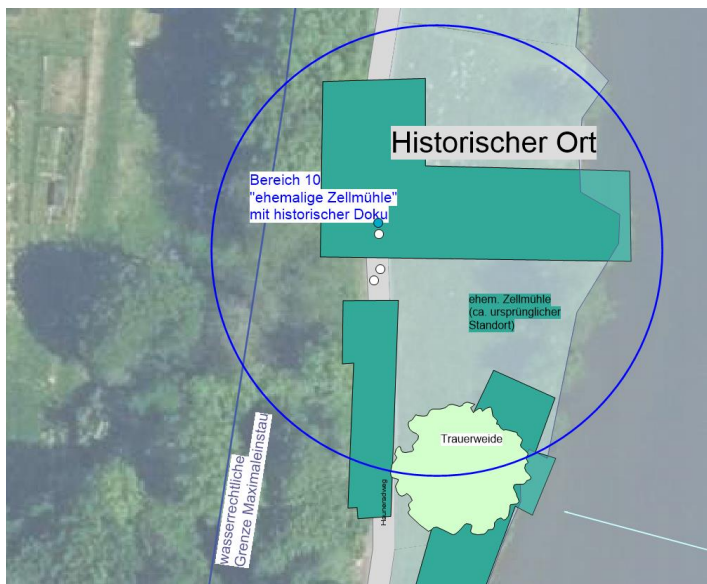
*Verkehrsberuhigter Bereich 9 mit Senioren- und Behindertenparkplätzen sowie Platz mit Sitzmauer*

### Bereich 10 „ehemalige Zelmühle“ mit historischer Dokumentation

Basierend auf der Bedeutung der Zelmühle für den Haunensee sollen die im B-Plan noch ablesbaren Konturen der ehemaligen (alten) Zelmühle teilweise aufgegriffen und für eine Platzgestaltung zitiert werden. Die Lage des Bereiches 10 ist dafür geeignet und eröffnet schöne Ausblicke zum Ostufer.

Die in Türkis angelegten Flächen zeigen die früheren Wohn- und Wirtschaftsgebäude, von denen eine Wand der großen Scheune mit Durchgang und die westliche Fassade der Wohn- und Mühlengebäude aufgegriffen werden können. Siehe dazu auch Kapitel 3.2. und Foto in der Powerpointshow.

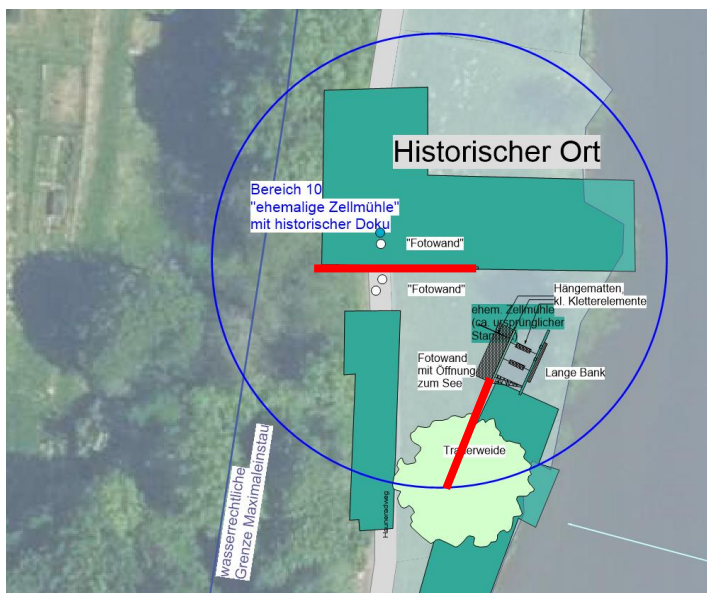
Denkbar ist zum einen ein Wandelement, das als Hintergrund für Fotodokumentationen (Fotobeton o.ä.) dient und die frühere Scheune mit Durchgang für Fußgänger wieder lebendig macht.



Zum anderen ist eine Wand als Teil von Spielgeräten wie etwa Hängematten und kleineren Klettermöglichkeiten nutzbar.

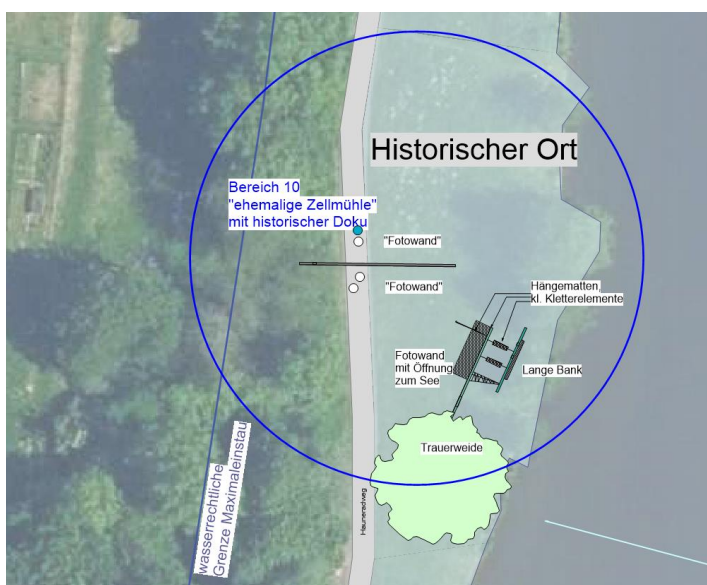
Um gestalterisch unerwünschte „Angsträume“ und „Dreckecken“ zu vermeiden, müssen alle Bereiche hinter den Betonwänden gut einsehbar sein und ggfs. mit Fenstern (ohne Glas) als Durchguck geöffnet werden.

Diese Fenster können zur Lenkung von Blicken auf den See und als Fotomotiv genutzt werden.



Gestaltungsbeispiel einer Spielwand, hier in für den Haunensee ungeeigneten roten Farbtönen und ebenso ungeeignetem Sand als Fallschutz.

Quelle: Homepage Fa. Emsland



Gestaltungsbeispiel einer Fotobetonwand, hier von Fa. Hentschke-Betonfertigteilewerk.de mit Großmotiv Blumen.



### Bereich 11 „Naturnahe Erlebnispunkte“



Die naturnahen Erlebnispunkte sind bereits in Kapitel 4.3. beschrieben.

Beispielfoto

### Bereich 12a „Vogelbeobachtungs- und Aussichtsplattform Ostufer“ und 12b „Blauer Steg Ost“

Beide Plattformen sind in vergleichbarer Bauweise zu Bereich 3 zu entwickeln und zu konstruieren. Da beide Erlebnisbereiche auf der sensiblen Ostseite des Haunesees liegen ergeben sich folgende zusätzliche Aspekte:

#### 12a:

- Ausbildung des Stegs als Vogelbeobachtungssteg gemäß Protokoll vom 21.11.2022
- Zusätzlich soll hier noch ein überdachter Unterstand als Wetterschutz errichtet werden. Einsetzbar ist hier das Modell des Pfaffenpfad-Pilzes, leicht adaptiert und farblich angepasst. Siehe dazu Bereich 16.



Bereich 12a

**12b:**

- Ergänzung zweier „Pilze“ als Wetterschutzunterstand.
- Ergänzung einer Sitzmauer mit Blick auf die Wasserfläche
- Aufwertung der Uferzone mit einem Schilfbeet und geeigneten Uferpflanzen
- Errichtung einer kleineren Skulptur oder eines Windspiels (keine Konkurrenz zum Kreuz!)

**Bereich 13 „Ufergehölze“**

Vor allem im nördlichen Teil des Sees zu ergänzende Ufergehölze. Abstimmung zur Pflanzenverankerung und Pflanzweise mit den Planungsvorgaben des Wasserverbandes Haunensee sowie bezüglich der Artenauswahl mit UNB/ ONB werden erforderlich.

**Bereich 14 „Treppe Gänsgrund/ Parkplatz“**

Hier sind ausführliche Erläuterungen bereits in Kapitel 4.2. erfolgt.

**Bereich 15 „Großer Parkplatz“**

Folgende Ergänzungen der Infrastruktur sind empfehlenswert:

- Aktualisierung der Infoschilder mit Hinweis auf Hauptrundweg
- Wegweisungssystem mit Angaben der Entfernungen
- Schutzmaßnahmen und Hinweis auf NABU-Fläche „Auf der Zell“
- Maßnahmen zur Vermeidung der Wohnmobilenutzung
- Prüfung, ob die Einrichtung eines Rettungspunktes sinnvoll ist





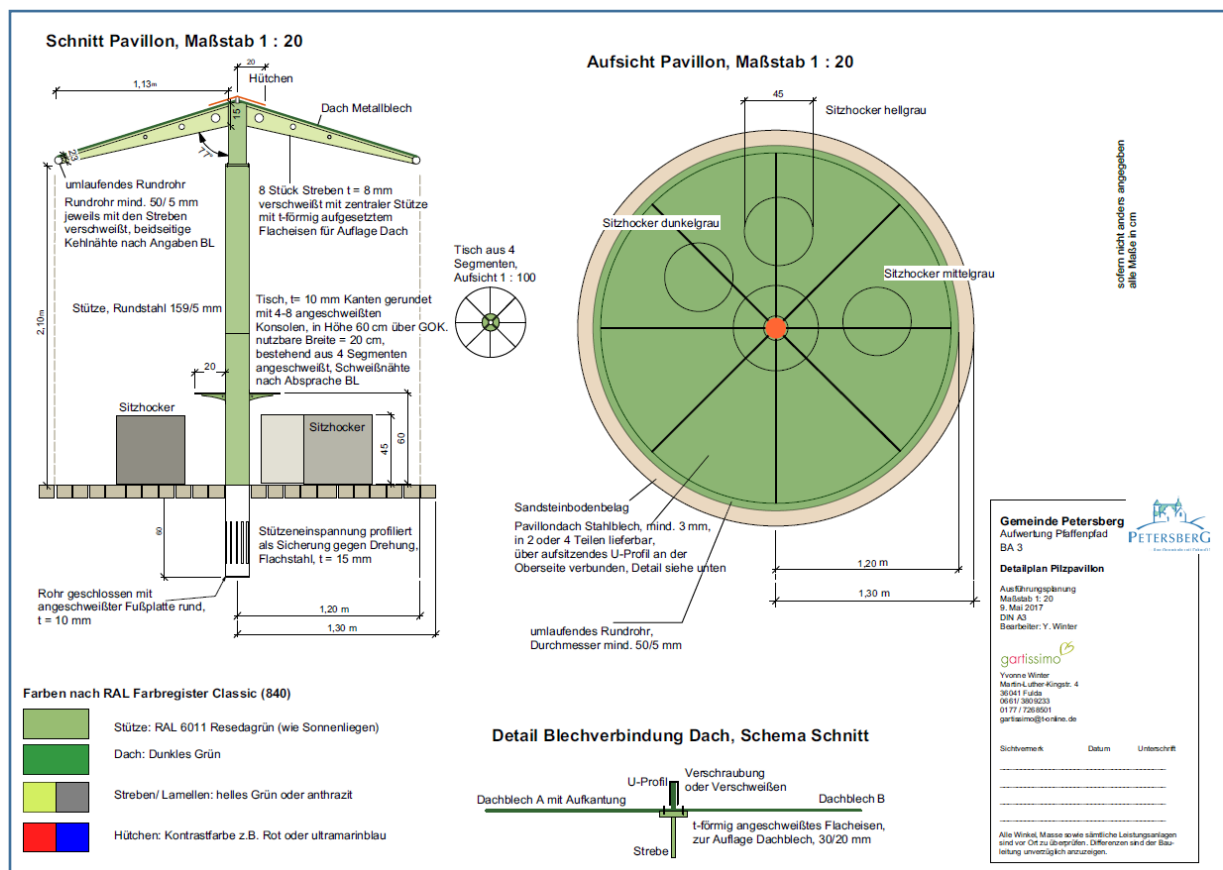
Planausschnitt großer Parkplatz mit Ausgleichsfläche „Auf der Zell“ und neuem Hauptrundweg (grau)

### Bereich 16 „Wetterschutzpils“

Für den Einsatz am Haunensee eignet sich das Modell des Pilzes, wie am Pfaffenpfad eingesetzt. Dieser Pilz wurde beizeiten für die Gemeinde Petersberg entworfen (Planungsbüro gartissimo) und kann hier wieder eingesetzt werden, eine statische Prüfung von 2017 liegt vor (Statik Bug, Fulda).



Wetterschutz „Pilz“ am Pfaffenpfad/ Grüne Lunge Petersberg



Ausführungsplan zum Pilzpavillon, 2017 Planungsbüro gartissimo

## 5. Prioritäten

Prioritäten zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind durch die Gemeinde Petersberg festzusetzen.

## 6. Kostenübersicht

Eine Kostenübersicht zur Orientierung, aufgliederung nach Bereichen mit Stand vom 30.08.2022 hängt an (siehe Anlagen).



**Abkürzungen:**

NABU Naturschutzbund Deutschland e.V.

LSG Landschaftsschutzgebiet

NSG Naturschutzgebiet

ONB Obere Naturschutzbehörde

UNB Unter Naturschutzbehörde

OWB Obere Wasserbehörde

UWB Untere Wasserbehörde

**Quellen (Auswahl)**

Naturerlebnis Hauneteiche, Entwicklung eines Naturschutzgebietes zum Domizil seltener Arten.  
Buchenblätter der Fuldaer Zeitung, 04/2012

Elmar Kramm, Buntsandsteinlandschaft am Haunensee, Fuldaer Zeitung, 07. Juni 2008. Fulda

<https://natureg.hessen.de/mapapps/resources/apps/natureg/index.html?lang=de>

Hessen Forst, FB Naturschutz, Bestandskarte der Hessischen Biotopkartierung (HB), Blatt Hünfeld  
5324, 2011

Leonhard Grosch / Constanze Petrow, Parks entwerfen. Berlins Park am Gleisdreieck oder die Kunst  
lebendige Orte zu schaffen. 2016, Berlin

Konrad Neumann: historische Fotos Marbach

**Anhang:**

1. Vermerk 1. Gesprächstermin vom 23.06.2021 (Vermerk P552.01.04/0000095385/ Vo)
2. Stellungnahme des Wasserverbandes Haune vom 24.09.2022
3. Protokoll Abstimmungsgespräch Wasserbehörden, Naturschutzbehörden 14.10.2022
4. Vermerk Abstimmungsgespräch Naturschutzbehörden 21.11.2022
5. Alte Flurkarte Zellmühle ohne Maßstab
6. Foto Hauneseekreuz, 21.01.2023
7. Kostenübersicht, Stand 30.08.2022 (separat)
8. Plan A – Übersichtsplan und Planausschnitte mit B-Plan (separat)
9. Plan B – Plan mit Detailausschnitten (separat)

## Anhang 1

| <h1>Vermerk</h1>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Betreff:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Entwicklungskonzept Haunetalsperre 1. Gesprächstermin                                                                                                                                                                       |
| Ort:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | Rathausaal                                                                                                                                                                                                                  |
| Datum/Uhrzeit:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 23.06.2021                                                                                                                                                                                                                  |
| Teilnehmer:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Frau Tamara Pfaff, Fraktionsvors. CDU<br>Herr Christof Stock, OV Marbach<br>Herr Dennis Richter, Grüne<br>Herr Carsten Froß, BGM Petersberg<br>Herr Michael Amborn, FB Bauen u. Wohnen<br>Herr Vonderau, FB Bauen u. Wohnen |
| Verteiler:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Akte                                                                                                                                                                                                                        |
| Antrag der CDU-Fraktion vom 30.11.2020 zum Haushalt 2021<br>Verbesserung und Erstellung eines Entwicklungskonzeptes zur Attraktivitätssteigerung im Rahmen des Naherholungsgebietes am Haunestausee                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                                                                                                                                                             |
| <p>Der Bürgermeister Herr Froß begrüßte alle Teilnehmer und erläuterte die bisherige Situation des gesamten Hauneseegbietes.</p> <p>Ein Bebauungsplan wurde im Jahre 1977 beschlossen. Nach mehreren Planungsänderungen wurden die Anlagen im Jahre 1983 baulich begonnen und 1989 in Betrieb genommen. Der Stausee misst etwa 1,3 km Länge und max. 170 m Breite und fasst ein Speichervolumen von 3,18 km³.</p> <p>Das gesamte Areal wurde durch die Obere Wasser- und Naturschutzbehörde als <b>Naturschutzgebiet eingestuft</b> indem nur wenige Sonderflächen für bauliche Zwecke dienen sollten. Es wurden bisher keine direkten Spielplätze gewünscht nur in der unmittelbaren Nähe des Funktionsgebäudes ein kleiner Fitnessparcours angelegt. Um den gesamten See befinden sich mehrere Sitzbänke, die in den letzten Jahren erneuert wurden. Eine Spende, in Form von 3 künstlerischen Sitzbänken durch die Fa. Stahlbau Hahner, wurde im Jahr 2017 angenommen und in Nähe der Staumauer mit zwei kleinen Spielwippen platziert. Auch wurde durch den Angelsportverein Petersberg ein Lehrpfad für heimische Fischvorkommen mittels Infotafeln aufgestellt. Von Süden kommend verläuft westlich des Sees der Haunetalradweg, weitere Wege um den See wurden in den letzten 3 Jahren mittels Kies- oder Asphaltbelag saniert. Einige Wege im Waldgebiet liegen im Eigentum des Forstes. Diese werden durch die Gemeinde verkehrssicher gehalten, sollen aber unversiegelt und naturnah verbleiben. Um den See wurde durch den Lauftreff „Speeketze“ Marbach e.V. eine etwa 5 km lange Laufstrecke ausgeschildert.</p> <p>Im Jahr 2019 wurde die Beschilderung aus dem Jahr 1991 mit dem gesamten Geltungsbereich des Naherholungs- und Naturschutzgebietes der Haunetalsperre erneuert und angepasst. Hierauf informieren Verordnungen über die Zulassung des Gemeingebrauchs, Gefahrenabwehrverordnung, Ausübung Wassersport und Binnenschiffahrtsstraßen. Darin wird u.a. auch auf die Hauptverantwortung des Landkreises Fulda und der Badeaufsicht belehrt.</p> <p>Auf der westlichen Uferseite wurde im Jahr 1992 der Bildstock „Hauneseekreuz“, der 4 Pfarreien Marbach, Rücker, Dammersbach und Bernhards, eingeweiht. Im Jahr 2006 wurde eine standsichere, versteinerte Umfassung umbaut.</p> |                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Zuständigkeit/ Termin:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                             |



Zu dem CDU-Antrag „Erstellung eines Entwicklungskonzeptes“ zur Verbesserung und Attraktivitätssteigerung am Haunestausee wurden folgende Vorschläge unterbreitet:

Aufgrund der erhöhten Betriebsamkeit durch Wanderer und Erholungssuchende wurde auf die vorhandenen Toilettenanlagen hingewiesen. Es sollte eine ordentliche Anlage mit fließend Wasser und Kanalanschluss erstellt werden. Dazu konnte ermittelt werden, dass zurzeit zwei Standard-WC und ein Behinderten-WC als mobile Toilettencontainer auf Kosten der Gemeinde vorgehalten werden. Diese befinden sich am Bereich des Wassersportvereines und werden im wöchentlichen Rhythmus durch eine Fremdfirma gereinigt und unterhalten. Ein festes Toilettengebäude mit Wasserzuleitung und Kanalanschluss ist technisch sehr aufwendig und kostenintensiv. Weiterhin ist die Unterhaltung und Reinigung sehr aufwendig und mit eigenem Personal nicht zu bewältigen. Eine Untersuchung wird aber eingeplant.

Weitere Tisch-Bankkombinationen (ähnlich wie auf Spielplätzen) sind vorgesehen um die Aufenthaltsqualität zum Ausruhen und möglicherweise Picknick zu verbessern.

Es sollen um den See Hinweisschilder über die Historie verschiedener Ortspunkte eingerichtet werden (z.B. Hauneüberweg „blauer Steg“, ehem. Zelmühle, ehem. Grubenmühle und Grubenhof, etc.). Weiterhin könnte ein Naturlehrpfad über einheimische Pflanzen, Tiere, Blühwiesen, Kräuter, usw. mit Infotafeln eingerichtet werden. Auch ein Barfußpfad, Insektenhotel oder auch eine Boulebahn wurde angesprochen. Im Bereich der kleinen Teiche, bei den 3 Rundbogenbrücken (unterhalb der Zelmühle), sollte die Wegeführung aufgewertet werden. Es könnte ein Holzsteg (ähnlich rotes Moor) und ein bereits angedachtes Spielhäuschen auf einem Hügel entstehen. Ein angesprochener Wasserspielplatz wird aufgrund allg. Hygienebestimmungen und der abzusichernden Gefahrenbereiche nicht beabsichtigt.

Im südöstlichen Hauneseebereich befindet sich eine Sitzbank im Waldbereich. Hier könnte ein weiterer kurzer Steg als attraktiver Aussichtspunkt in den See erfolgen.

Zuletzt wurde noch die Möglichkeit zum Campen und für Wohnmobilstellflächen auf der großen Wiese hinter dem Funktionsgebäude angesprochen. Dies soll überprüft werden als Alternative im Bereich des hauptsächlichen Hauneseeparkplatzes.

Es ist nun ein Planer zu beauftragen, der diese Anregungen in ein Gesamtkonzept aufgreift, konstruktiv darstellt und entsprechend berechnet.

**Falls Einwände oder Änderungswünsche zu dem Inhalt des Vermerks bestehen, bitten wir diese innerhalb von einer Woche dem Unterzeichner schriftlich mitzuteilen.**

**Petersberg, 28.06.2021**

  
Heribert Vonderau

Aktenzeichen: P552.01.04 / 0000095385/Vo

## Anhang 2

# Wasserverband Haune

Betriebsleiter  
Mobil 0160 94449084  
E-mail: [betriebsleiter@wv-haune.de](mailto:betriebsleiter@wv-haune.de)

Wasserverband Haune Schloßstr.15, 36151 Burghaun

Gemeindevorstand Petersberg  
Herrn Bürgermeister Froß  
Rathausplatz1  
36100 Petersberg

Petersberg, den 24.09.2022

## Entwurf Entwicklungskonzept Haunestausee

**Stellungnahme / Anmerkungen / Anregungen des Wasserverbandes Haune zu dem vorgelegten Entwicklungskonzept vom 14.07.2022**

Besprechung am 26.09.2022 um 10:15 Uhr im Rathaus Petersberg

### *Allgemeine Hinweise:*

1. Alle im Bereich des Hochwasserschutzraumes bis 281,50 mÜNN geplanten Anlagen und Maßnahmen bedürfen einer Abstimmung / Zustimmung sowohl mit dem WV Haune, als auch der Aufsichtsbehörde für die Talsperre, RP Kassel Dezernat 31.4 Herrn Ruscher.
2. Besondere Bedeutung haben Einbauten in den Stauraum, welche das Stauraumvolumen verändern.
3. Bei Einbauten im Bereich des Hochwassereinstaus / der Ufer ist darauf zu achten, dass die befestigten Uferböschungen entsprechend, wie bisher, gesichert werden und die Einbauten dem Einstau standhalten können.
4. Die im Bereich des Haunestausees sowie im Umfeld vorhandenen Pegel, Lage- und Höhenmesspunkte, Drainsysteme, Leitungen etc. sind entsprechend zu berücksichtigen und im Rahmen der vorgesehenen Maßnahmen entsprechend zu sichern / zu schützen.
5. Auf Grundlage des in 2022 erstellten Sicherheitsberichtes Teil A für die Haunetalsperre, welcher zurzeit dem RP Kassel und dem HLNUG in Wiesbaden zur Prüfung und Genehmigung vorliegt, ist in den nächsten Jahren mit umfangreicheren Instandhaltungsmaßnahmen an den Pegeln sowie des Dammbauwerkes zu rechnen.

### *Anmerkungen zum Konzept:*

1. Seite 19-23 Blauer Steg auf der Westseite. Der Einbau eines hochwasserfesten Steges, evtl. mit einer Aussichtsplattform, sollte jedoch ohne eine Schwimmplattform erfolgen, weil diese bei Hochwasser mit einer Einstauhöhe von 6,50 m als kritisch zu betrachten ist.
2. Seite 24-25 Blauer Steg auf der Ostseite: Anmerkungen wie zur Westseite.
3. Seite 26-28 Der Errichtung einer Pontonbrücke bzw. einer Seilfähre über den See halten wir, unabhängig von der technischen Machbarkeit in einem Hochwasserrückhaltebecken, für kritisch. Einziger Vorteil einer entsprechenden Pontonbrücke wäre, dass diese evtl.



auch als Treibholzsperrung etc. fungieren könnte, jedoch die Nutzung des Sees durch den Wassersportverein sowie unsere Kontrollfahrten etc. rund um das Ufer der Seefläche einschränken würde.

4. Seite 29-33 Areal des Wassersportvereins:  
Diese Fläche des Wassersportvereins befindet sich auf dem Gelände des Wasserverbandes, (teilweise im Stauraum). Hier sind nicht nur die gelagerten Boote welche teilweise im Hochwasserstauraum lagern, als auch die Gebäude etc. einer gesonderten Betrachtung zu unterziehen. Hierbei ist sicherzustellen, dass keine Ein- / Aufbauten einschl. Bootslagerungen sich im Bereich des Hochwasserschutzraumes bis 281,50 müNN befinden. Auch das Befahren durch die Mitglieder des Wassersportverein Marbach deren Gäste auf dem Gelände des Haunestausees hat in der Vergangenheit zu unerlaubtem Verhalten einschl. Nutzung des gesperrten Steges etc. geführt. Deshalb sollte die Zufahrt für den Wassersportverein und deren Mitglieder evtl. neu geregelt werden und für deren Besucher / Freunde und Bekannte etc. ausgeschlossen werden.
5. Seite 34 Schwimmende Inseln:  
Diese werden auf der Seefläche kritisch betrachtet und sollten, wenn überhaupt, im Naturschutzgebiet / Bereich der beiden Inseln im Zuflussbereich der Haune eingebaut werden. Die Schwimmenden Inseln sind so zu sichern, dass im Hochwasserfall mit hohen Fließgeschwindigkeiten, Treibholz etc., diese nicht in das Auslaufbauwerk des Staudammes geschwemmt werden können, damit der sichere Betrieb der Talsperre / der Fischbauchklappen nicht gefährdet wird.
6. Seite 42 Anregung: Hier könnte, gemäß der Planung beim Bau der Talsperre, auf dem Hügel zwischen dem oberen und dem unteren Teich des Marbach Zuflusses ein Unterstand als Schutz vor Sonne und Regen mit schönem Ausblick errichtet werden.
7. Seite 49 Die neuen / zusätzlichen Bepflanzungen sollten in Abstimmung mit dem WV Haune so erfolgen, sodass bei späteren Sedimenträumungen, sowohl im oberen als auch im unteren Bereich der Teiche, einschl. der Mündung in den See, die Anpflanzungen nicht beseitigt werden müssen.
8. 51-55 Wohnmobilstellplatz / Kiosk:  
Das Thema Wohnmobilstellplätze mit Kiosk ist analog der in der Vergangenheit schon öfters diskutierten Wünsche wie Campingplatz mit Bademöglichkeit etc. im Innenbereich des Haunestausees als äußerst kritisch zu beurteilen. Diese würde eine sicherlich ungewollte Anziehung von Verkehr / Nutzungsänderung in dem bewusst gesperrten Innenbereich am Haunestausee, bis fast an die Hochwassereinstaugrenze mit sich bringen.
9. Beim Bau der Talsperre wurden, siehe auch Seite 57, zwei große Parkplatzanlagen (von denen eine stillgelegt wurde) für die Besucher der Haunetalsperre angelegt. Hier wären sicherlich auch noch ein paar Stellplätze für Wohnmobile einrichtbar, zumal die komplette Verkehrsanbindung zu den Parkplätzen über die B27 primär von Marbach Nord erfolgt und eine Zuwegung über die ohnehin sehr stark frequentierte (Radweg und Fußgänger) schmale Bahnhofstraße mit Anbindung durch den Ort sicherlich als schwierig zu betrachten ist.  
Desweiteren wurde auch beim Bau der jetzigen Parkplätze eine Fläche für ein Kiosk mit WC Anlage etc. bereits in der Planung vorgesehen.

gez. Schäfer  
Betriebsleiter

## Anhang 3



### Entwicklungskonzept Haunesee

Kurzvermerk zum Abstimmungstermin am 14.10.2022

#### Teilnehmer

Frau Goth, Obere Naturschutzbehörde, RP Kassel  
Herr Hase, Untere Naturschutzbehörde, Ldkrs. Fulda  
Herr Nebenführ, Untere Naturschutzbehörde, Ldkrs. Fulda  
Herr Röder, Untere Wasserbehörde, Ldkrs. Fulda  
Herr Ruscher, Obere Wasserbehörde, RP Kassel

Herr Blum, 1. Beigeordneter, Gemeinde Petersberg  
Herr Amborn, Bauamt Gemeinde Petersberg  
Herr Scheer, Bauamt Gemeinde Petersberg  
Herr Vonderau, Bauamt Gemeinde Petersberg

Frau Winter, Planungsbüro gartissimo

#### Sachstand Entwicklungskonzept

Von Seiten der Gemeinde wird im Rahmen der Konzepterstellung aktuell ausgelotet, welche Maßnahmen machbar, sinnvoll und finanzierbar sind. Eine Aufteilung in Bauabschnitte und die Aufteilung auf verschiedene Haushaltsjahre ist deswegen noch nicht erfolgt. Dazu sollen nun die Stellungnahmen der heute anwesenden Behörden gehört werden.

Die Entscheidung über das Entwicklungskonzept in der Gemeindevertretung steht noch aus, vermutlich Ende des Jahres 2022 / Anfang 2023. Darauf aufbauend wird in einem nächsten Schritt auch der B-Plan aus dem Jahr 1977 angepasst und fortgeschrieben.

#### Stellungnahmen der Naturschutzbehörden (ONB, UNB)

- Das Ostufer ist ein wertvolles Biotopgebiet mit sehr sensiblen Tierarten. Eingriffe sind hier gering zu halten und bei konkreter Planung entsprechend noch abzustimmen.
- Die Inhalte der vorhandenen Info-Tafeln sowie der Vogelbeobachtungstand sind aus Naturschutzsicht in die Jahre gekommen.
- Grundsätzlich ist für NSG wie auch für das LSG eine Folgenabschätzung durch die zu erwartende Besucherfrequenzerhöhung wegen der geplanten Attraktivitätssteigerung am Haunesee gem. Artenschutzgesetz erforderlich. Dazu sind vorhandene Bestandserhebungen v.a. zu Avifauna und Amphibien zusammen zu stellen, ggfs. zu ergänzen und die Folgenabschätzung tierartenbezogen zu begutachten. **Detailabstimmung zu geeigneten Gutachterbüros sowie Vorgaben für das Gutachten zwischen Bauamt und UNB. Zeitraum: kurzfristig.**
- Bezüglich der bestehenden Artenschutzfläche (Nabufläche) nördlich des großen Parkplatzes ist ein Schutzkonzept erforderlich, sobald die Besucherfrequenz steigt (Vermüllung etc.).

Planungsbüro  
Yvonne Winter  
Dipl.-Geografin  
Breslauer Strasse 15  
36043 Fulda

Stadt- und Dorfentwicklung  
Regional- und Landschaftsplanung  
Telefon: 0661/ 380 92 33  
Mobil: 0177/7268501  
E-Mail: yw@gartissimo.de

1 / 2





## Entwicklungskonzept Haunensee

- In diesem Kontext wird auch die Lokalisierung eines Wohnmobilstellplatzes auf dem großen Parkplatz als kritisch betrachtet. Diese Nutzung ist aus Naturschutzsicht weder am großen Parkplatz noch am Rand der großen Wiese sinnvoll und wird abgelehnt.
- Die Eingriffe in den Boden und andere Schutzgüter wird durch die geplanten Maßnahmen nicht als problematisch betrachtet, da sie insgesamt kompakt und flächenmäßig gering gehalten sind.
- Zu Bereich 10 wird festgehalten, dass die „Fenster“ in den Mauerscheiben kein Glas enthalten dürfen (was auch nicht geplant war). Der Verdeutlichung halber wird im Plan und E-Bericht stattdessen der Begriff „Öffnung“ verwandt.
- Beleuchtung ist, soweit geplant, sternparkkonform auszuführen. Dies ist ggfs. im Bereich 9 bei den Behindertenparkplätzen sowie im Bereich 14 an der Treppe erforderlich, in den anderen Bereich nicht geplant.
- Die Schwimmseln sind nicht begehbar/ betretbar auszubilden sowie am Grund oder am Ufer sicher zu befestigen. Ein flexibles Reagieren dieser Inseln auf Wasserstandsänderungen ist aus Sicht Naturschutz unproblematisch. Der Standort wird bei Bereich 10 als passender angesehen.

### Stellungnahmen der Wasserbehörden (ONB, UNB)

Alle Aspekte, die die Wasserbehörden betroffen hätten und im zugesandten ersten Entwurf noch enthalten waren (Seilfähre/ Pontonbrücke sowie Bauausführung und Gründung von Einbauten) wurden bereits durch die Stellungnahme des Wasserverbandes vom 26.09.2022 angesprochen und müssen heute nicht erneut thematisiert werden.

### Berücksichtigung bzw. Abwägung der Anmerkungen

Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen und entsprechend berücksichtigt. Die gegebenen Anregungen / Anmerkungen werden im Erläuterungsbericht zum Konzept eingearbeitet.

Protokoll:

Yvonne Winter, 14.10.2022

Verteiler: wie Teilnehmer

Planungsbüro  
Yvonne Winter  
Dipl.-Geografin  
Breslauer Strasse 15  
36043 Fulda

Stadt- und Dorfentwicklung  
Regional- und Landschaftsplanung  
Telefon: 0661/ 380 92 33  
Mobil: 0177/7268501  
E-Mail: ywi@gartissimo.de



## Anhang 4

| <h1>Vermerk</h1>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Betreff:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | Petersberg - Marbach, Entwicklungskonzept Haunestausee                                                                                                                                                                                         |
| <b>Ort:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | Gemeinde Petersberg, Rathausplatz 1, 36100 Petersberg, 2. OG, Rathaussaal                                                                                                                                                                      |
| <b>Datum/Uhrzeit:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 21.11.2022, 9:30 Uhr                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Teilnehmer:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | RP Kassel, Obere Naturschutzbehörde, Frau Godt und Frau Färber<br>Landkreis Fulda, Untere Naturschutzbehörde, Herr Hase<br>NABU Petersberg, Herr Schmitt und Herr Rieser<br>Gemeinde Petersberg, Herr Vonderau und Herr Scheer (Unterzeichner) |
| <b>Verteiler:</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Siehe Teilnehmer,<br>Gemeinde Petersberg, Bürgermeister Froß, Herr Amborn<br>Gartissimo: Frau Winter                                                                                                                                           |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>Zuständigkeit/<br/>Termin:</b>                                                                                                                                                                                                              |
| <p>Der Termin diente zur Klärung der Notwendigkeit eines Artenschutzgutachtens im Zuge des Haunestauseekonzeptes, das im Behördentermin am 14.10.2022 durch die Naturschutzbehörden gefordert wurden. Es stellte sich bei dem Behördentermin die grundsätzliche Frage, ob sich eine Zunahme des Besucherverkehrs durch Umsetzung des Konzeptes negativ auf v. a. die Tierwelt, hier insbesondere Vögel, Amphibien und Reptilien, auswirken würde.</p> <p>Aufgrund fehlender Informationen zu vorhandenen und künftigen Besucherzahlen am Haunestausee sind Aussagen für einen Gutachter schwer zu treffen, weshalb der Vorschlag gemacht wurde, die Besuchersituation während der Corona-Pandemie-Jahre 2020/2021 heranzuziehen, in denen eine deutlich höhere Frequenzierung des Naherholungsgebietes zu registrieren war, da anderenorts starke Einschränkung herrschten.</p> <p>Die Herren Rieser und Schmitt vom NABU Petersberg, die jahrelang Erkenntnisse über die vorkommenden Vögel, Amphibien und Reptilien sammeln konnten, nahmen an dem Termin teil, um Ihre Erfahrungen und Eindrücke zu diesem Thema mitzuteilen und sich an der naturschutzfachlichen Diskussion zu beteiligen.</p> <p>Das Haunestauseekonzept wurde durch Herrn Scheer aufgrund des Kartenmaterials von Frau Winter im groben vorgestellt.</p> <p>Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass durch eine Steigerung der Attraktivität des Haunestausees bei Umsetzung des Konzeptes auch die Besucherzahlen steigen werden. Hierdurch wird es potentiell zu einer Steigerung der Besucherzahlen auch am Rand des NSG und im NSG kommen, wodurch auch mit einer Zunahme der Störungen für die Tierwelt zu rechnen ist. Die Störungen werden als gering eingestuft.</p> <p>Nachfolgend sollen die Punkte festgehalten werden, die notwendig sind, damit aus naturschutzfachlicher Sicht das Haunestauseekonzept umgesetzt werden kann. Als Anlage wird der Plan von Frau Winter beigelegt, in dem die entsprechenden Maßnahmen ergänzend darstellt sind.</p> |                                                                                                                                                                                                                                                |

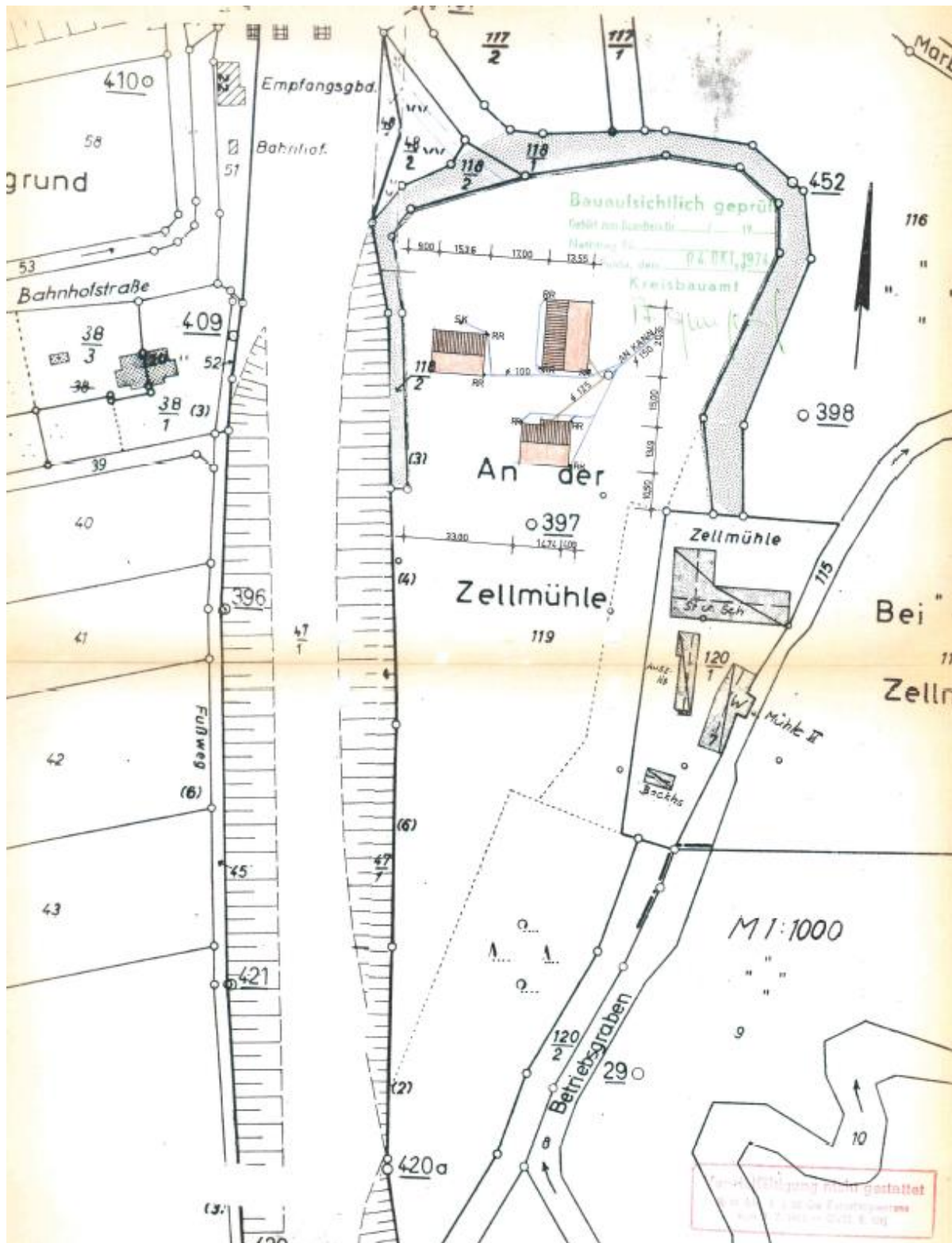


|                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| I.                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Die Aussichtsplattform mit der Nr. 11a ist in einem sanierungswürdigen Zustand. Eine Nutzung bedarf eines starken Rückschnitts der vorhandenen Gehölze im NSG, um die gewünschten Sichtbeziehungen / Tierbeobachtungen möglich zu machen. Diese Aussichtsplattform soll abgebaut und weiter nördlich außerhalb des NSG neu gebaut werden. Sie ist mit einem Sichtschutz in Richtung NSG auszustatten, in dem Sehschlitze das Beobachten der NSG-Flächen möglich machen. Die Umsetzung und Ausbildung ist im Rahmen des Bauantrages mit dem Naturschutz abzustimmen. Evtl. wird die ONB im Vorgriff diese Maßnahme durchführen, die Gemeinde Petersberg könnte dann im Nachgang nach Genehmigung der Konzeption und Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln die Kosten übernehmen. |  |
| II.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Steg Nr. 11e ist so auszugestalten, dass es nicht zu einer Störung für Tiere im NSG kommt. Südlich ist hier ein Sichtschutz in Richtung NSG auszubilden, in dem Sehschlitze das Beobachten der NSG-Flächen möglich machen. Die Umsetzung und Ausbildung ist im Rahmen des Bauantrages mit dem Naturschutz abzustimmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |  |
| III.                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | Eine Reihe von ca. 4 - 5 schwimmenden Inseln soll nördlich der NSG-Grenze errichtet werden, um das NSG optisch von der übrigen Seefläche zu trennen. Die genaue Lage ist mit dem Naturschutz abzustimmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
| IV.                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Die vorhandene/n Boje/n soll/en nördlich der schwimmenden Inseln angebracht werden, um Bootfahrern einen optischen Anhaltspunkt zum Wenden des Bootes zu geben. Die genaue Lage ist mit dem Naturschutz abzustimmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |  |
| V.                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Im Bereich der Stege sollen insgesamt ca. 10 schwimmende Inseln vorgesehen werden, um auf diesen Tierbeobachtungen machen zu können. Die genaue Lage ist mit dem Naturschutz abzustimmen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
| Mit Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen können die potentielle Eingriffe ins NSG und um den Haunestausee, die durch die Umsetzung des Haunestauseekonzeptes zu erwarten sind, ausgeglichen werden. Eine Zustimmung der Naturschutzbehörden wird unter den vorgenannten Auflagen in Aussicht gestellt. |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |  |
| <b>Falls Einwände oder Änderungswünsche zu dem Inhalt des Vermerks bestehen, bitten wir diese innerhalb von einer Woche dem Unterzeichner schriftlich mitzuteilen.</b>                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |  |
| <b>Petersberg, 22.11.2022</b><br><br>Lars Scheer                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |  |

Anlagen: Lageplan mit Eintragung der Maßnahmen

Aktenzeichen: P573 / 0000131307/Ls

## Anhang 5



Alte Flurkarte Zellmühle o.M.



## Anhang 6



Hauneseekreuz am 21.01.2023